

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurückgeben!

KEV 110.1
(B) A

Stadt Sindelfingen

Amt für Grün, Umwelt und Klimaschutz

Rathausplatz 1

71063 Sindelfingen

(Vergabestelle)

Aufforderung zur Angebotsabgabe nach VOB/A Abschnitt 1

Sindelfingen, 25.06.2024

(Datum)

Vergabe-/Projekt Nr.:	742211020046
Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung	
<input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung	
<input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe	

Ablauf der Angebotsfrist	
Datum: 06.08.2024	Uhrzeit: 10:30

<input type="checkbox"/> entfällt, da nur elektronische Angebote zugelassen sind. ¹⁾
Eröffnungstermin
Datum: 06.08.2024 | Uhrzeit: 10:30
Submissionsstelle: Stadt Sindelfingen
Amt für Finanzen, Zentr Vergabeste
PLZ: 71063
Ort: Sindelfingen
Straße: Rathausplatz 1
Zimmer: 2.OG, Zimmer 2.07

Bindefrist endet am: 22.08.2024

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-

sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Liste der Anlagen:

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB - (1-fach)*
- Ergänzende Teilnahmebedingungen - KEV 174 TBErg Stamm - (1-fach)*
- Information Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - KEV 169 Info DSGVO - (1-fach)*
- _____ (____ -fach)*
- _____ (____ -fach)*

1) Bei Ausschreibungen im Unterschwellenwertbereich hat der Auftraggeber die Möglichkeit (nicht aber die Pflicht), ausschließlich elektronische Angebote zuzulassen, vgl. dazu § 13 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A. Für diesen Fall sieht § 14 VOB/A vor, dass nur noch eine rein interne Öffnung der Angebote durchgeführt wird (wie es bei EU-Vergaben der Fall ist).

* Die Angabe der Exemplare gilt nicht für die Bereitstellung der Vergabeunterlagen im Rahmen elektronischer Vergaben.

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB - (1-fach)*
- Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 1 u. 2 - KEV 116.2 (B) WBVB - (1-fach)*
- Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 3 - KEV 116.3 (B) WBVB - (1-fach)*
- Zusätzliche Vertragsbedingungen - KEV 117 (B) ZVB - (1-fach)*
- Besondere Vertragsbedingungen LTMG-BW ²⁾ - KEV 117.3 (B) BVB Tariftreue/Mindestlohn - (1-fach)*
- Stoffpreisgleitung - KEV 184 AngErg StGI - (1-fach)*
- Verzeichnis der Zusätzl./Ergänzenden Technischen Vertragsbedingungen im Straßenbau - KEV 172.1 ZTV-ETV StB - (1-fach)*
- Verzeichnis der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen im Ingenieurbau - KEV 172.2 ZTV-Ing - (1-fach)*
- Pläne/Zeichnungen Nr. _____ (____ -fach)*
_____ (____ -fach)*
- Besondere Vertragsbedingungen Wartung - KEV 146 (W) BVB - (1-fach)*
- Bestandsliste - KEV 148 (W) Bestand - (1-fach)*
- Arbeitskarte - KEV 149 (W) Arbeit - (1-fach)*
- KEV 174 Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb** (____ -fach)*
- _____ (____ -fach)*

C) Anlagen, die soweit erforderlich ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind: ³⁾

- Angebotsschreiben - KEV 115.1 (B) Ang - (2-fach)*
- Leistungsverzeichnis/Leistungsbeschreibung (2-fach)*
- Erklärung der Bietergemeinschaft ⁴⁾ - KEV 175 AngErg Bietergem - (2-fach)*
- Teilleistungen der Nachunternehmen - KEV 176.1 u. 176.2 AngErg NU Nr. 1 u. Nr. 2 - (2-fach)*
- Eigenerklärungen zur Eignung ⁵⁾ - KEV 179 AngErg Eignung - (2-fach)*
- Verpflichtungserklärung Mindestlohn LTMG-BW ²⁾ - KEV 179.3 AngErg Tariftreue/Mindestlohn - (2-fach)*
- Lohnleitung ZVB und Änderungssätze - KEV 183 AngErg LGI - (2-fach)*
- Angebotsschreiben Wartung während der Verjährungsfrist - KEV 145.1 (W) Ang Nr. 1 - (2-fach)*
- Aufgliederung der Angebotssumme Vordruck Preis 1a und Preis 1b - KEV 180.1 Preis 1a und KEV 180.2 Preis 1b - (je 2-fach)*
- Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - KEV 182 AngErg Preis 2 - (2-fach)*
- Verwertung bzw. Beseitigung von Bau- und Abbruchabfall (Nebenangebot) - KEV 185 AngErg Bauabfall - (2-fach)*
- _____ (____ -fach)*
- _____ (____ -fach)*

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind: ³⁾

- Aufgliederung der Angebotssumme Vordruck Preis 1a und Preis 1b - KEV 180.1 Preis 1a und KEV 180.2 Preis 1b - (je 2-fach)*
- Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - KEV 182 AngErg Preis 2 - (2-fach)*
- KEV 178 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen** (____ -fach)*
- _____ (____ -fach)*

E) Sonstige Anlagen:

- Kenn- und Hinweiszettel für Angebotsumschlag - KEV 189.1 (B) Kenn CertiFORM - (1-fach)*

1. Es ist beabsichtigt, die in der Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und auf Rechnung der Stadt/der Gemeinde/des Landkreises/des Eigenbetriebes _____ zu vergeben.
 Es ist außerdem beabsichtigt, Wartungsarbeiten gemäß beigefügter Vertragsunterlagen zu vergeben. Die für die Inspektion und Wartung angebotenen Jahrespauschalen und Gleitklauseln werden in die Wertung des Angebotes für die Herstellung der Anlage einbezogen. ⁶⁾

2. Die Kommunikation erfolgt
 elektronisch über die Vergabeplattform
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)
 In Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform, danach schriftlich oder in Textform

Stelle Stadt Sindelfingen PLZ/Ort 71063 Sindelfingen
Amt für Grün,Umwelt und Klimaschutz Tel. _____
 _____ Fax _____
 Straße Rathausplatz 1 E-Mail _____

2) Hier ankreuzen, falls der Vertrag unter das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für Baden-Württemberg (LTMG) fällt, vgl. § 2 LTMG.
 3) Die angekreuzten Vordrucke sind bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot separat ausgefüllt einzureichen, es sei denn, der jeweilige Vordruck trifft nicht für alle Hauptangebote zu (z.B. Nachunternehmenssatz bei Hauptangebot 1, nicht jedoch bei Hauptangebot 2).
 4) Diese Erklärung ist im Regelfall nur bei öffentlicher Ausschreibung anzukreuzen und beizufügen.
 5) Nicht einzureichen bei Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben und bei Abgabe einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE). Außerdem nicht vom Bieter einzureichen bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben.
 6) siehe KVHB-Bau Teil 0, Hinweise 0.1.2.1 Nr. 1.5
 *Die Angabe der Exemplare gilt nicht für die Bereitstellung der Vergabeunterlagen im Rahmen elektronischer Vergaben.

3. **Unterlagen und Preisangaben**

Vergabe-/Projekt Nr.: **742211020046**

KEV 110.1 (B) A

3.1 **Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind**

Die nachfolgend angekreuzten Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise) sind, soweit erforderlich, mit dem Angebot einzureichen. Soweit es sich dabei um Vordrucke oder um das Leistungsverzeichnis/die Leistungsbeschreibung handelt, sind diese ausgefüllt einzureichen.

- Die unter Rubrik C) der Liste der Anlagen (s. Seite 2 dieses Schreibens) angekreuzten Anlagen ⁷⁾
- Bei Nebenangeboten: Nachweis der Gleichwertigkeit bzw. Nachweis der Erfüllung der Mindestanforderungen (vgl. Nr. 2.5 Abs. 1 - KEV 112.1 (B) TB -)
- Urkalkulation
- _____
- _____

3.1.1 **Ausschluss der Nachforderung von Unterlagen (§ 16a Abs. 3 VOB/A)**

Fehlende Unterlagen, die mit Angebotsabgabe einzureichen waren, werden nicht nachgefordert.

Der Ausschluss der Nachforderung gilt jedoch nicht für folgende Unterlagen:

- _____ *)
- _____ *)
- _____ *)
- _____ *)

Auch wenn die vorstehende Erklärung nicht angekreuzt ist, werden folgende Unterlagen nicht nachgefordert:

- Bei Nebenangeboten: Nachweis der Gleichwertigkeit bzw. Nachweis der Erfüllung der Mindestanforderungen (vgl. Nr. 2.5 Abs. 1 - KEV 112.1 (B) TB -). ⁸⁾

3.1.2 **Ausschluss der Nachforderung von Preisangaben (§ 16a Abs. 3 VOB/A)**

Fehlende Preisangaben werden nicht nachgefordert.

3.2 **Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**

Die nachfolgend angekreuzten Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise) sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen. Soweit es sich dabei um Vordrucke handelt, sind diese ausgefüllt vorzulegen.

- Die unter Rubrik D) der Liste der Anlagen (s. Seite 2 dieses Schreibens) angekreuzten Anlagen ⁹⁾
- Die unter Nr. 5 der Teilnahmebedingungen (- KEV 112.1 (B) TB -) genannten Unterlagen, soweit sie auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind. ¹⁰⁾
- Urkalkulation
- _____
- _____

4. **Nebenangebote**

- Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nr. 2.5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nr. 2.5 der Teilnahmebedingungen), ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Nachlässe mit Bedingungen beinhalten
 - für die gesamte Leistung
 - nur für nachfolgend genannte Bereiche:
 - _____
 - _____
 - mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:
 - _____
 - _____
 - unter folgenden weiteren Bedingungen:
 - nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
 - _____

Sind Nebenangebote für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle zugelassen, müssen diese unter Verwendung des Vordrucks - KEV 185 AngErg Bauabfall - eingereicht werden.

5. **Es gelten die beigefügten Teilnahmebedingungen.**

5.1 **Abweichend von diesen Teilnahmebedingungen gilt Folgendes:**

- _____
- _____

5.2 **Wegen Sicherheiten wird auf Nr. 8 - KEV 116.1 (B) BVB - hingewiesen.**

7) Es handelt sich dabei um "C) Anlagen, die soweit erforderlich ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind".
 *) Hier die Unterlagen nennen, die auch dann nachgefordert werden, wenn die Regelung unter 3.1.1 angekreuzt wurde (Ausnahme vom Ausschluss der Nachforderung).
 8) Nach Nr. 2.5 Abs. 5 der Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB - wird das Nebenangebot von der Wertung ausgeschlossen, wenn der Nachweis der Gleichwertigkeit bzw. der Nachweis der Erfüllung der Mindestanforderungen nicht mit Abgabe des Nebenangebots vorliegt.
 9) Es handelt sich dabei um "D) Anlagen, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind".
 10) Dazu gehören z.B. die in der Eigenklärung zur Eignung (-KEV 179 AngErgEignung -) genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen, mit denen die in die engere Wahl gekommenen nicht präqualifizierten Unternehmen bei Öffentlichen Ausschreibungen ihre Eigenklärungen bestätigen.

5.3 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

Vergabe/Projekt Nr.:
742211020046

5.4 Abgabe mehrerer Hauptangebote:

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist

- zugelassen
- zugelassen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sie sich nicht nur im Preis, sondern auch inhaltlich voneinander unterscheiden.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

- nicht zugelassen

5.5 Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis
- _____

6. Bis zum Ablauf der Bindefrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

7. Zahlungen und Finanzierungsbedingungen

siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.2 (B) WBVB - bzw.
 Zusätzliche Vertragsbedingungen - KEV 117 (B) ZVB -

8. Weitere Angaben nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 VOB/A

8.1 Angebote können abgegeben werden:

- schriftlich.
- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

8.2 Nachprüfungsstelle gemäß § 21 VOB/A ¹¹⁾

RP-Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

- Die Leistung gehört zu einer Baumaßnahme über dem EU-Schwellenwert. Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 % Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 3 Abs. 9 VgV):
 Vergabekammer (§ 156 GWB)

8.3 - entfällt -

8.4 _____

9. Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beiliegende Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in einem verschlossenen Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die im Briefkopf genannte Stelle

- nicht an die im Briefkopf genannte, sondern an folgende Stelle *):
 Stadt Sindelfingen, Amt für Finanzen, Zentrale Vergabestelle, Zi. 207, Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen

zu senden oder dort abzugeben.

Der Umschlag ist mit dem anliegenden Kenn- und Hinweiszettel - KEV 189 Kenn - zu versehen. Er muss Ihren Firmennamen, Ihre Anschrift und - soweit nicht vorgedruckt - die Angabe "Baumaßnahme..." und "Angebot für..." (entsprechend den Angaben auf Seite 1) enthalten.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur / dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

(Unterschrift)

Ralf Bültge-Bohla, Amtsleiter

¹¹⁾ siehe KVHB-Bau Teil 0, Hinweise 0.1.2.1 Nr. 1.3

*) Soll das Angebot nicht an die im Briefkopf genannte Stelle, sondern an eine andere Stelle gesandt bzw. dort abgegeben werden, ist diese Alternative anzukreuzen. Außerdem ist die andere Stelle hier anzugeben.

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

nach VOB/A Abschnitt 1

Hinweis

Der Auftraggeber verfährt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A 2019, Abschnitt 1)

1. Mitteilungen von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2. Form und Inhalt der Angebote

2.1 (1) Bei schriftlicher Angebotsabgabe muss das Angebot im verschlossenen Umschlag (auf direktem Weg oder per Post) eingereicht werden und an der dafür vorgesehenen Stelle unterschrieben sein.

Elektronisch übermittelte Angebote dürfen nur abgegeben werden, wenn dies in der Bekanntmachung oder in der Aufforderung zur Angebotsabgabe - KEV 110.1 (B) A - ausdrücklich zugelassen ist. Sie müssen die dort genannten Bedingungen erfüllen.

(2) Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

(3) Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden.

(4) Die Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw. sind mit höchstens zwei Nachkommastellen und ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

(5) Alle Eintragungen des Bieters müssen dokumentenecht sein.

(6) Erklärungen und Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

2.2 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in "Mischkalkulationen" auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

2.3 Selbst gefertigte Abschriften oder Kurzfassungen des Leistungsverzeichnisses können verwendet werden. Das vom Auftraggeber aufgestellte Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

2.4 Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwenden, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

2.5 Nebenangebote

(1) Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

(2) Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenden Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten. Es müssen alle Leistungen erfasst sein, die zu einer einwandfreien Ausführung erforderlich sind.

(3) Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

(4) Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

(5) Werden die Anforderungen der Absätze 1 bis 4 nicht erfüllt, dann werden die Nebenangebote von der Wertung ausgeschlossen.

2.6 Preisnachlässe

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben - KEV 115.1 (B) Ang - bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebots und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

- 2.7 Zur Bekämpfung von Beschränkungen des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist. Dies gilt insbesondere für Bietergemeinschaften.

3. Bietergemeinschaften

- 3.1 Bei schriftlicher Angebotsabgabe haben Bietergemeinschaften mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung nach dem Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - abzugeben.

Bei elektronischer Angebotsabgabe ist die Erklärung nach dem Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - mit dem Angebot abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist sie von allen Mitgliedern fortgeschritten oder qualifiziert zu signieren oder mit einem fortgeschrittenen oder qualifizierten Siegel zu versehen.

- 3.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

4. Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter, Teilleistungen von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in den Vordrucken - KEV 176.1 AngErg NU Nr. 1 - und - KEV 176.2 AngErg NU Nr. 2 - Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Teilleistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

5. Eignung

5.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Unter Nr. 5.2 des Angebotsschreibens - KEV 115.1 (B) Ang - sind die Nummern anzugeben, unter denen das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen ist. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte "Eigenerklärung zur Eignung" nach Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen nach Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - auch für diese abzugeben, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" (- KEV 179 AngErg Eignung -) genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

5.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der "Eigenerklärung zur Eignung" (- KEV 179 AngErg Eignung -) genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

6. Gleitklausel

Ist in Nr. 9 der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.2 (B) WBVB - eine Lohngleitung vorgesehen, dann sind dafür im Vordruck - KEV 183 AngErg LGI - die v.T.-Änderungssätze anzubieten. Sie werden in die Angebotswertung einbezogen.

7. Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrn

- (1) Vor der Auftragsvergabe wird der Auftraggeber bei Vergaben > 50.000 Euro bei der Melde- und Informationsstelle ²⁾ Auskünfte über die Zuverlässigkeit des Bieters einholen.
- (2) Ein Ausschluss wegen schwerer Verfehlungen (z. B. Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder in Bezug auf diesen begangen worden sind) wird der Melde- und Informationsstelle nach Anlage 2 der VwV Korruptionsverhütung und -bekämpfung vom 19. Dezember 2005 (GABl. 2006, S. 125) mitgeteilt.

²⁾ siehe KVHB-Bau Teil 0, Hinweise 0.2.5

(Name und Anschrift des Bieters) 1)

Vergabestelle: *) (Anschrift)

Stadt Sindelfingen
 Amt für Finanzen
 Zentrale Vergabestelle, Zi. 207
 Rathausplatz 1
 71063 Sindelfingen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

742211020046

Vergabeart *)

- Öffentliche Ausschreibung
- Beschränkte Ausschreibung
- Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist: *)

Datum: 06.08.2024

Uhrzeit: 10:30

Bindefrist endet am: *)

22.08.2024

Angebot

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund- *)

sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

(Platz für Sicherungs- und Prüfvermerke des Auftraggebers)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber auszufüllen oder anzukreuzen

1) Bei Öffentlicher Ausschreibung vom Bieter, bei den anderen Vergabeverfahren vom Auftraggeber auszufüllen

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

1.1 Anlagen **), die Vertragsbestandteil werden:

- Leistungsverzeichnis/Leistungsbeschreibung bzw. selbst gefertigte Kurzfassung oder Abschrift des Leistungsverzeichnisses mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
 - Erklärung der Bietergemeinschaft - KEV 175 AngErg Bietergem -
 - Teilleistungen von Nachunternehmen - KEV 176.1 AngErg NU Nr. 1 - bzw. - KEV 176.2 AngErg NU Nr. 2 -
 - Verpflichtungserklärung Mindestlohn LTMG-BW ²⁾ - KEV 179.3 AngErg Tariftreue/Mindestlohn -
- Lohnleitung ZVB und Änderungssätze - KEV 183 AngErg LGI -
- Nebenangebot(e)
- Verwertung bzw. Beseitigung von Bau- und Abbruchabfall (Nebenangebot) - KEV 185 AngErg Bauabfall -
- Angebot für Wartungsarbeiten während der Verjährungsfrist - KEV 145.1 (W) Ang Nr. 1 -
- _____
- _____
- _____

1.2 Nicht beigelegte Vertragsbestandteile: *)

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) Ausgabe 2016
- Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB -
 - Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 1 u. 2 - KEV 116.2 (B) WBVB -
 - Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 3 - KEV 116.3 (B) WBVB -
- Zusätzliche Vertragsbedingungen - KEV 117 (B) ZVB -
- Besondere Vertragsbedingungen LTMG-BW ²⁾ - KEV 117.3 (B) BVB Tariftreue/Mindestlohn -
- Stoffpreisleitung - KEV 184 AngErg StGI -
- Verzeichnis der Zusätzlichen/Ergänzenden Techn. Vertragsbedingungen im Straßenbau - KEV 172.1 AErg ZTV-ETV StB -
- Verzeichnis der Zusätzlichen Techn. Vertragsbedingungen im Ingenieurbau - KEV 172.2 AErg ZTV-Ing -
- Pläne/Zeichnungen Nr. _____
- _____
- _____
- _____

1.3 Anlagen **), die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden:

- Eigenerklärungen zur Eignung (nur bei Öffentlicher Ausschreibung) - KEV 179 AngErg Eignung -
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
 - Aufgliederung der Angebotssumme - KEV 180.1 Preis 1a - bzw. - KEV 180.2 Preis 1b -
 - Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - KEV 182 AngErg Preis 2 -
- Urkalkulation
- Freistellungsbescheinigung
- _____
- _____
- _____

*) Zutreffendes vom Auftraggeber auszufüllen bzw. anzukreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter auszufüllen bzw. anzukreuzen und beizufügen

2) Hier ankreuzen, falls der Vertrag unter das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für Baden-Württemberg (LTMG) fällt, vgl. § 2 LTMG.

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

2. Ich biete/Wir bieten die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
Die Angebotssumme gemäß Leistungsbeschreibung zum Hauptangebot beträgt:

2.1 Hauptangebot	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) **)	Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme % **)
2.1.1 <input checked="" type="checkbox"/> keine Vergabe nach Losen *) Gesamtsumme	€	
2.1.2 <input type="checkbox"/> Vergabe nach Losen *) 4)		
Los	€	

2.2 Nebenangebote zum Hauptangebot **) Sofern zugelassen, siehe Nr. 4 "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - KEV 110.1 (B) A -	Technische Nebenangebote	Anzahl:
	Andere Nebenangebote	Anzahl:
Preisnachlass zum Hauptangebot gilt auch für die Nebenangebote		<input type="checkbox"/> ja

2.3 Technische Nebenangebote ohne Abgabe eines Hauptangebots **) Sofern zugelassen, siehe Nr. 4 "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - KEV 110.1 (B) A -	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass)	Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme %
Nr.: Kurzbezeichnung:	€	
Nr.: Kurzbezeichnung:	€	

2.4 An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

3. Sicherheiten

siehe Nr. 8 der Besonderen Vertragsbedingungen Vordruck - KEV 116.1 (B) VVB -

4. Nachweise **)

4.1 Bauabzugsbesteuerung (nur bei Angebotssummen > 5.000 Euro)

- Eine nicht beschränkte Freistellungsbescheinigung (Kopie) liegt bei.
- Eine beschränkte Freistellungsbescheinigung (Original) liegt bei.
- Eine Freistellungsbescheinigung liegt nicht vor. Für meinen/unseren Betrieb ist folgendes Finanzamt zuständig:

Steuernummer: _____

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

*) Zutreffendes vom Auftraggeber auszufüllen bzw. anzukreuzen
 **) Zutreffendes vom Bieter auszufüllen bzw. anzukreuzen
 4) Bei Vergabe nach Losen nur die jeweilige Summe des Loses (keine Gesamtsumme) angeben

4.2 - frei -

Vergabe-/Projekt Nr.:
mt für Finanzen742211020046

4.3 Ich bin/Wir sind ein ausländisches Unternehmen aus einem

EU-Staat

Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

anderem Staat

Wir sind eine Bietergemeinschaft, Angaben zur Nationalität der Unternehmen sind in Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - gemacht.

Ich bin/wir sind ein kleines oder mittleres Unternehmen - KMU - (< 250 Beschäftigte und < 50 Mio. EUR Jahresumsatz bzw. < 43 Mio. Jahresbilanzsumme) ¹⁾

5. Erklärungen **)

5.1 Einsatz von Nachunternehmen

Ich werde/Wir werden alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen.

Ich werde/Wir werden Leistungen, auf die mein/unser Betrieb

nicht eingerichtet ist, (Vordruck - KEV 176.1 AngErg NU Nr. 1 -)

eingerichtet ist, (Vordruck - KEV 176.2 AngErg NU Nr. 2 -)

an Nachunternehmen vergeben. Diese Leistungen sind in den genannten Vordrucken aufgeführt.

5.2 Nachweise über die Eignung **)

Ich bin/Wir sind präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer **) _____

Ich bin/Wir sind nicht präqualifiziert und gebe/geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.

Wir sind eine Bietergemeinschaft, Angaben zur Präqualifikation bzw. zur Eignung sind im Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - gemacht.

5.3 Nebenangebot über die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle **)
(nur möglich, wenn Nebenangebote insoweit zugelassen sind)

Für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle biete ich/bieten wir, entsprechend den Bedingungen nach - KEV 185 AngErg Bauabfall -, ein Nebenangebot über eine andere als die in den Vertragsunterlagen genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung an.

5.4 Weitere Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz "oder gleichwertig" enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben,
- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

¹⁾ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

****)** Zutreffendes vom Bieter auszufüllen oder anzukreuzen

Stadt Sindelfingen
 Amt für Grün,Umwelt und Klimaschutz
 Rathausplatz 1
 71063 Sindelfingen
 (Vergabestelle)

Besondere Vertragsbedingungen

Vergabe-/Projekt-Nr.:
 742211020046

Besondere Vertragsbedingungen

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B 2016)

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

1. Allgemein

1.1 Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 VOB/B)

Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt dem Auftraggeber.

Dieser hat einen Architekten/Ingenieur mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

1.2 Sicherheit und Gesundheitsschutz entspr. Baustellenverordnung

1.2.1 Eine Vorankündigung ist nach § 2 BaustellV

nicht erforderlich. erforderlich. Sie ist erfolgt.

muss noch erfolgen.

1.2.2 Ein Koordinator ist nach § 3 (1) BaustellV

nicht erforderlich. erforderlich. Der Auftraggeber

übernimmt die Aufgabe selbst.

überträgt die Aufgabe einem Dritten (Architekten/Ingenieur oder Gleichgestellten).

1.2.3 Ein SiGe-Plan ist nach § 2 (3) BaustellV

nicht erforderlich. erforderlich;

Er liegt bei der ausschreibenden Stelle zur Einsichtnahme aus.

Er ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

1.3 Bautagesberichte (§ 4 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte nach dem Vordruck - KEV 320 Bautgber - arbeitstäglich zu führen und dem Auftraggeber oder dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architekten/Ingenieur spätestens wöchentlich zu übergeben.

2. Dem Auftragnehmer werden zur Benutzung überlassen (§ 4 Abs. 4 VOB/B)

2.1 Lager- und Arbeitsplätze:

Innerhalb des Baufeldes

Etwa darüber hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten.

2.2 Verkehrswege innerhalb des Baugeländes:

Vergabe-/Projekt Nr.:

742211020046

2.3 Wasseranschluss

ist nicht vorhanden. ist vorhanden. _____ 1)

Verbrauchskosten

nach § 4 Abs. 4 VOB/B; zuständiges Versorgungsunternehmen

werden in der Schlussrechnung, bei nachgewiesenem Verbrauch, einschl. etwaiger Kosten für Messer oder Zähler

entsprechend dem tatsächlichen Betrag

abgesetzt.

trägt der Auftraggeber.

2.4 Stromanschluss

ist nicht vorhanden. ist vorhanden. _____ 1)

Verbrauchskosten

nach § 4 Abs. 4 VOB/B; zuständiges Versorgungsunternehmen

werden in der Schlussrechnung, bei nachgewiesenem Verbrauch, einschl. etwaiger Kosten für Messer oder Zähler

entsprechend dem tatsächlichen Betrag

abgesetzt.

trägt der Auftraggeber.

2.5 Sonstige Anschlüsse für

1) _____

2) _____

sind vorhanden.

3. Ausführungs- /Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

3.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung

3.1.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

am 02.09.2024 _____ (Datum).

spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.

in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.

innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 S. 2 VOB/B).

Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen.

Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Abs. 2 S. 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.

nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

3.1.2 Die Leistung ist fertig zu stellen (abnahmereif)

- am 29.11.2024 (Datum).
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn (3.1.1).
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

3.2 Verbindliche Fristen (= Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist (3.1.1) für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist (3.1.2) für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende Einzelfristen
 - aus dem beigefügten Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart (§ 5 Abs. 1 Satz 2 VOB/B):

 - werden als Vertragsfristen vereinbart:

4. Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

4.1 Vertragsstrafe wegen Verzugs

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

Bei Überschreitung der Fertigstellungsfrist

- _____ Euro
- _____ v. H. der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (netto).

Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 v. H. _____ v. H. *) der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (netto) begrenzt. 4.3 bleibt unberührt.

4.2 Vertragsstrafe wegen Verstößen gegen das LTMG **)

- Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen die Verpflichtungen nach den §§ 3 bis 7 LTMG wird zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer eine Vertragsstrafe vereinbart, deren Höhe 1 v. H. der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (netto) beträgt.

Dies gilt auch für den Fall, dass der Verstoß durch ein von dem Auftragnehmer eingesetztes Nachunternehmen oder Verleihunternehmen begangen wird, es sei denn, dass der Auftragnehmer den Verstoß bei Beauftragung des Nachunternehmens und des Verleihunternehmens nicht kannte und unter Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auch nicht kennen musste. Bei einer unverhältnismäßig hohen Vertragsstrafe kann der Auftraggeber beim Auftragnehmer die Herabsetzung der Vertragsstrafe verlangen.

Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 v. H. _____ v. H. *) der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (netto) begrenzt. 4.3 bleibt unberührt.

4.3 Wird sowohl eine Vertragsstrafe nach 4.1 als auch eine Vertragsstrafe nach 4.2 vereinbart, wird die Summe beider Vertragsstrafen auf insgesamt 5 v. H. _____ v. H. *) der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (netto) begrenzt.

5. Verjährungsfrist für Mängelansprüche (§ 13 VOB/B)

Vereinbart werden:

- Die Regelfrist nach § 13 VOB/B
- Für den Gesamtauftrag _____ Monate
- Für _____ Monate
(Beschreibung der Bauleistung)
- Für _____ Monate
(Beschreibung der Bauleistung)
- Für den Gesamtauftrag _____ Jahre
- Für _____ Jahre
(Beschreibung der Bauleistung)
- Für _____ Jahre
(Beschreibung der Bauleistung)

*) Soll eine niedrigere Obergrenze als 5 v. H. vereinbart werden, ist die Alternative anzukreuzen und auszufüllen.

**) Beachte in diesen Zusammenhang auch die Besonderen Vertragsbedingungen zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG-BW) - KEV 117.3 (B) BVB Tariftreue/Mindestlohn -.

Vergabe-/Projekt Nr.: 742211020046

6. Abrechnungen (§ 14 VOB/B)

6.1 Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber

1 -fach und zugleich

bei _____

_____ -fach einzureichen.

6.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z. B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, örtliche Aufmaße, Hand-
skizzen) sind

einfach

_____ fach

einzureichen.

7. Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1
VOB/B und den Eintritt des Verzugs gem § 16 Absatz 5 Nr. 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

8. Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

8.1 Stellung der Sicherheit

Sicherheit für die Vertragserfüllung (- KEV 117 (B) ZVB - Nr. 19.1) ist in Höhe von
5 v.H. der Auftragssumme (incl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit (- KEV 117 (B) ZVB - Nr. 19.2) beträgt 3 v.H.

der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme)

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):

Für Abschlagszahlungen i. S. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch
Bürgschaft zu leisten.

8.2 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft.

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür der jeweils einschlägige Vordruck des Auftraggebers zu verwenden oder die
Bürgschaftserklärung muss den Vordrucken des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung der Vordruck - KEV 310 Sich 1 -

- die Mängelansprüche der Vordruck - KEV 311 Sich 2 -

- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gemäß
§ 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B der Vordruck - KEV 312 Sich 3 -

Stadt Sindelfingen
 Amt für Grün,Umwelt und Klimaschutz
 Rathausplatz 1
 71063 Sindelfingen
 (Vergabestelle)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Vergabe-/Projekt-Nr.:
 742211020046

Weitere Besondere Vertragsbedingungen - Seite 1 und 2 *)

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-
sanierung 75 m Laufbahn
 in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen
 Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B 2016)

Es gelten nur die ausgewählten Klauseln.

9. Gleitklausel (§§ 2 und 15 VOB/B)

Es wird eine Gleitklausel für

- 9.1 Lohn nach Maßgabe der Vertragsunterlagen Vordruck - KEV 183 AngErg LGI - vereinbart.
 9.2 Stoffpreise nach Maßgabe der Vertragsunterlagen Vordruck - KEV 184 AngErg StGI - vereinbart.

10. Baustelleneinrichtungsplan (§ 4 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber vor Beginn der Baustelleneinrichtung einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen.

11. Baufristenplan (§ 5 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB -. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen.

Der Plan ist entsprechend dem Baufortschritt fortzuschreiben und nach Aufforderung durch den Auftraggeber überarbeitet zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten.

Der Plan ist dem Auftraggeber spätestens _____ Werktagen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung unverzüglich jeweils in _____ facher Fertigung zu übergeben.

12. Versicherung (§ 7 VOB/B)

Eine Bauleistungsversicherung nach ABN ABU 1)
 Montageversicherung nach AMoB

hat der Auftraggeber abgeschlossen.

wird der Auftraggeber abschließen.

Mitversichert sind die Risiken aller am Bau beteiligten Unternehmen.

Die Selbstbeteiligung je Schadensereignis beträgt _____ v. H. der Entschädigungssumme, mindestens

_____ Euro und ist im Schadensfall jeweils von derjenigen Partei zu übernehmen, die nach VOB/B die Gefahr zu tragen hat.

*) Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen.
 1) siehe KVHB-Bau Teil 5 Nr. 504.5

Vergabe-/Projekt Nr.: 742211020046

Vom Auftragnehmer wird ein anteiliger Prämienbetrag von _____ Euro _____ v. T. der Abrechnungssumme (brutto) gefordert (oder spätestens bei der Schlusszahlung verrechnet).

Der Auftraggeber verzichtet auf eine anteilige Prämienumlage.

13. Vorauszahlungen (§ 16 VOB/B)

- Der Auftraggeber gewährt eine Vorauszahlung (inklusive Umsatzsteuer)
 - bei Auftragserteilung von _____ v. H. der Auftragssumme (brutto)
 - _____ von _____ v. H. der Auftragssumme (brutto)
- die Vorauszahlung wird nicht verzinst.
- die Vorauszahlung wird mit 3 v. H. über dem Basiszinssatz des § 247 BGB _____ v. H. p.a. verzinst. **)

Für die Zahlung ist jeweils Sicherheit durch eine Bürgschaft nach dem Vordruck - KEV 312 Sich 3 - zu leisten (vgl. Nr. 8 Vordruck - KEV 116.1 (B) BVB - und Nr. 21 Vordruck - KEV 117 (B) ZVB -).

14. Ausführung der Leistungen im eigenen Betrieb ²⁾

Die "Stammersonalklausel"

- kommt zur Anwendung
- kommt nicht zur Anwendung

- 14.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, von den Leistungen einschließlich etwaiger Nachträge, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, mindestens ca. 70 v. H. im eigenen Betrieb auszuführen. In diesem Leistungsumfang wird eine Zustimmung zur Übertragung auf Nachunternehmer versagt (§ 4 Abs. 8).
- 14.2 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei Beauftragung von Nachunternehmern diese zu verpflichten, dass sie die ihnen übertragenen Teile der Leistung vollständig im eigenen Betrieb, d.h. mit eigenem Stammpersonal erbringen, soweit ihr Betrieb auf diese Leistungen eingerichtet ist.
- 14.3 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf Verlangen eine Liste über das Stammpersonal von seinem Betrieb und von dem Betrieb der beauftragten Nachunternehmer zu übergeben (betr. nur die Lohnempfänger), gegliedert nach Namen, Berufs-/Lohngruppen und Dauer der Beschäftigung. Die Anmeldung an die Sozialversicherung ist nachzuweisen. Die für den Einsatz auf der Baustelle vorgesehenen Arbeitskräfte sind in der Liste gesondert aufzuführen.
- 14.4 Dem Auftraggeber ist der Austausch von Arbeitskräften an der Baustelle schriftlich mitzuteilen.

15. _____

16. bis 19. nicht belegt

Es ist Seite 3 Weitere Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.3 (B) WBVB Seite 3 - angefügt

**) Soll ein anderer Zinssatz als 3 v.H. über dem Basiszinssatz des § 247 BGB vereinbart werden, ist die Alternative anzukreuzen und auszufüllen.
2) Nicht für Vergaben nach VOB/A EG bzw. SektVO

Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen
- Ausgabe November 2023 -

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B 2016).

Inhaltsübersicht

1. Rangfolge der Vertragsbestandteile (§ 1 Abs. 2 VOB/B)
2. Bedarfspositionen (§ 1 VOB/B)
3. Preisermittlungen (§ 2 VOB/B)
4. frei
5. Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten
6. Ausführungsunterlagen (§ 3 VOB/B)
7. Werbung (§ 4 Abs. 1 VOB/B)
8. Umweltschutz (§ 4 Abs. 3 VOB/B)
9. Nachunternehmen (andere Unternehmen) (§ 4 Abs. 8 VOB/B)
10. Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10 VOB/B)
11. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4 VOB/B)
12. Unterrichtung des Auftraggebers (§ 10 VOB/B)
13. Abrechnung (§ 14 VOB/B)
14. frei
15. Rechnungen (§§ 14 und 16 VOB/B)
16. Stundenlohnarbeiten (§ 15 VOB/B)
17. Zahlungen (§ 16 VOB/B)
18. Überzahlungen (§ 16 VOB/B)
19. Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)
20. Bürgschaften (§ 17 VOB/B)
21. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18 VOB/B)

1. Rangfolge der Vertragsbestandteile (§ 1 Abs. 2 VOB/B)

Bei Widersprüchen in der Leistungsbeschreibung gelten nacheinander:

- das Leistungsverzeichnis
- die Baubeschreibung
- die Zeichnungen

2. Bedarfspositionen (§ 1 VOB/B)

Sind für die Ausführung einer Leistung Bedarfspositionen (Eventual-Positionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, diese nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Bedarfspositionen trifft der Auftraggeber i.d.R. nach Auftragserteilung.

3. Preisermittlungen (§ 2 VOB/B)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Der Auftraggeber darf die Preisermittlung bei Vereinbarung neuer Preise oder zur Prüfung von sonstigen vertraglichen Ansprüchen öffnen und einsehen, nachdem der Auftragnehmer davon rechtzeitig verständigt und ihm freigestellt wurde, bei der Einsichtnahme anwesend zu sein. Die Preisermittlung wird danach wieder verschlossen.

Sie wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben.

3.3 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder Abs. 8 Nr. 2 VOB/B Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Hierzu können die Vordrucke des Auftraggebers - KEV 330 (N) Aufst-LV -, - KEV 332 (N) Ford -, - KEV 333 (N) Aufgl Preis 3 - verwendet werden. Diese Vordrucke werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

3.4 Die Nummern 3.1 bis 3.3 gelten auch für die Preise der Nachunternehmen.

4. frei

5. Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten

Bei Stundenlohnarbeiten gelten die vereinbarten Verrechnungssätze unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden.

6. Ausführungsunterlagen (§ 3 VOB/B)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7. Werbung (§ 4 Abs. 1 VOB/B)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8. Umweltschutz (§ 4 Abs. 3 VOB/B)

8.1 Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8.2 Bau- und Abbruchabfälle

8.2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).

8.2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen, sowie des Standes der Technik und führt die von ihm zu erbringenden Nachweise.

8.2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

8.2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

9. Nachunternehmen (andere Unternehmen) (§ 4 Abs. 8 VOB/B)

9.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmen übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Er hat die Nachunternehmen bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

9.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmens in Textform bekannt zu geben.

9.3 Sollen Leistungen, die an Nachunternehmern übertragen sind, weiter vergeben werden, ist dies dem Auftraggeber vom Auftragnehmer vor der beabsichtigten Übertragung in Textform bekannt zu machen.

10. Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4 VOB/B)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, ist er dem Auftraggeber zu einem pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 v.H. der Abrechnungssumme verpflichtet, es sei denn, ein Schaden in anderer Höhe wird nachgewiesen. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

12. Unterrichtung des Auftraggebers (§ 10 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat

- Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist und
- wichtige Ereignisse im Bereich der Baustelle z. B. Leitungsbeschädigungen, Beschwerden und Hinweise von Anliegern, Schäden an Nachbargrundstücken und -gebäuden, Hochwasser, Altlasten

dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

13. Abrechnung (§ 14 VOB/B)

- 13.1 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.
- 13.2 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.
- 13.3 Bei Aufmaß und Abrechnung sind
- | | |
|------------------------------|--|
| Längen und Flächen auf | zwei Stellen, |
| Rauminhalte und Gewichte auf | drei Stellen, |
| Geldbeträge auf | zwei Stellen nach dem Komma zu runden. |

14. frei

15. Rechnungen (§§ 14 und 16 VOB/B)

- 15.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.
- 15.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.
- 15.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.
- Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.
- 15.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

16. Stundenlohnarbeiten (§ 15 VOB/B)

- 16.1 Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B enthalten:
- das Datum,
 - die Bezeichnung der Baustelle,
 - die Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
 - die Art der Leistung,
 - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- und Gehaltsgruppe,
 - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenden Erschwernissen,
 - die Gerätekenngößen.
- 16.2 Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
- 16.3 Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgliedert werden.

17. Zahlungen (§ 16 VOB/B)

- 17.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.
- 17.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.
- Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

18. Überzahlungen (§ 16 VOB/B)

- 18.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 18.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.
- Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen gemäß §§ 247, 288 Abs. 2 BGB und eine Pauschale gemäß § 288 Abs. 5 BGB zu zahlen.
- Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

19. Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

- 19.1 Die Sicherheit für die Vertragserfüllung erstreckt sich auf die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.
- 19.2 Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich auf die Erfüllung der Mängelansprüche.

20. Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

- 20.1 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- " - Der Bürge [Name und Anschrift des Bürgen] übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die unbedingte, unwiderrufliche und selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
Er verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von [Betrag] Euro an den Auftraggeber zu zahlen.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet. Sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 20.2 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 20.3 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

21. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18 VOB/B)

Bei Auslegung des Vertrags ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Besondere Vertragsbedingungen zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG-BW)

1. Mindestentgelte

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- (1) für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung unterfällt, seinen Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die durch einen für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder eine nach den §§ 7 oder 11 des AEntG erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden;
- (2) für Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene seinen Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags ein Entgelt zu bezahlen, das insgesamt mindestens dem in Baden-Württemberg für diese Leistung in einem der einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifverträge vorgesehenen Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten, einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung, entspricht, und während der Ausführung des öffentlichen Auftrags eintretende tarifvertragliche Änderungen des Entgelts nachzuvollziehen;
- (3) für Leistungen,
 - deren Erbringung nicht dem Geltungsbereich des AEntG in der jeweils geltenden Fassung unterfallen,
 - die den freigestellten Verkehr betreffen und die nicht vom Anwendungsbereich der einschlägigen und repräsentativen Tarifverträge für den straßengebundenen Personenverkehr umfasst werden,
 - die nicht den öffentlichen Personenverkehr betreffen,
 seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags wenigstens ein Entgelt zu bezahlen, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht, es sei denn, bei dem Unternehmen handelt es sich um eine anerkannte Werkstatt für Behinderte oder eine anerkannte Blindenwerkstatt (bevorzugtes Unternehmen gemäß §§ 141 Satz 1 und 143 Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) oder der Auftrag wird ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmern eines Nachunternehmens ausgeführt.
- (4) sofern die Voraussetzungen von mehr als einer der in (1) bis (3) getroffenen Regelungen erfüllt sind, die für seine Beschäftigten jeweils günstigste Regelung anzuwenden.

2. Nachunternehmen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- (1) seine Nachunternehmen und Verleihunternehmen sorgfältig auszuwählen,
- (2) sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen,
- (3) die von den Nachunternehmen und Verleihunternehmen abgegebene Verpflichtungserklärung oder Versicherung nach den §§ 3 und 4 LTMG dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen,
- (4) Nachunternehmen und Verleihunternehmen davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

3. Kontrolle

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- (1) dem Auftraggeber bei einer Kontrolle Entgeltabrechnungen, die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Abgaben sowie die zwischen Unternehmen und Nachunternehmen und Verleihunternehmen abgeschlossenen Verträge zum Zwecke der Prüfung der Einhaltung des LTMG vorzulegen,
- (2) seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen,
- (3) dem Auftraggeber ein Auskunfts- und Prüfrecht im Sinne des § 7 Absatz 1 LTMG bei der Beauftragung von Nachunternehmen und Verleihunternehmen einräumen zu lassen,
- (4) vollständige und prüffähige Unterlagen zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben der §§ 3 und 4 LTMG in erforderlichem Umfang bereitzuhalten und auf Verlangen dem Auftraggeber vorzulegen und zu erläutern sowie die Einhaltung dieser Pflicht durch die beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vertraglich sicherzustellen.

4. Sanktionen

- (1) Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen die Verpflichtungen nach den §§ 3 bis 7 LTMG wird zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer eine Vertragsstrafe nach Maßgabe der Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB - , Nr. 4 vereinbart.
- (2) Die schuldhafte Nichterfüllung einer Verpflichtung nach den §§ 3 bis 7 LTMG durch den Auftragnehmer berechtigt den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen.
- (3) Die Bestimmungen des § 11 VOB/B bzw. VOL/B bleiben hiervon unberührt.
- (4) Bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers sowie der von ihm beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen des LTMG
 - kann der Auftraggeber diese für die Dauer von bis zu drei Jahren von seinen Auftragsvergaben ausschließen,
 - informiert der Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung.

Vergabe-/Projekt-Nr.:
742211020046

Information zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

im/bei ¹⁾

Stadt Sindelfingen

Amt für Grün, Umwelt und Klimaschutz

Rathausplatz 1

71063 Sindelfingen

(Vergabestelle)

bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen.

Die oben im diesem Vordruck - KEV 169 Info DSGVO - genannte Vergabestelle verarbeitet im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge neben unternehmensbezogenen auch personenbezogene Daten. Mit diesem Datenschutzhinweis möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren.

1. Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung? ²⁾

Stadt Sindelfingen, Amt für Grün, Umwelt und Klimaschutz

Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen

2. Wie sind die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten? ³⁾

Stadt Sindelfingen, Hauptamt, Justitiariat

Datenschutzbeauftragter

Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen

datenschutz@sindelfingen.de

3. Was sind die Rechtsgrundlage und der Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten?

Die oben im diesem Vordruck - KEV 169 Info DSGVO - genannte Vergabestelle hat bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Vergaberecht zu beachten. Dazu gehören insbesondere das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) bzw. die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) sowie die Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten dient der Durchführung des Vergabeverfahrens und erfolgt auf Grundlage von § 4 LDSG i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. b, c und e DSGVO.

Ohne die Daten sowie die erforderlichen Auskünfte kann kein Zuschlag erteilt werden, da abgegebene Angebote unvollständig und damit auszuschließen sind.

4. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Wir erheben, verarbeiten und nutzen die Daten, die Sie uns im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Verfügung stellen. Das sind insbesondere:

- Persönliche Kontaktdaten und Namen von Bietern, soweit es sich um natürliche Personen oder Personengesellschaften handelt, und Kontaktdaten von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Bieter (z.B. Vor- und Nachname, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer),
- Daten zur Qualifikation/Eignung eingesetzter Beschäftigter des Bieters und
- Referenzen über in der Vergangenheit ausgeführte vergleichbare Leistungen.

Eine Datenerhebung darüber hinaus erfolgt nur, sofern wir dazu rechtlich verpflichtet sind oder Sie eingewilligt haben.

5. Wie verarbeiten wir diese Daten?

Ihre Daten werden im Rahmen des Vergabeverfahrens dokumentiert und der Vergabeakte beigelegt.

¹⁾ Hier Name/Bezeichnung und Kontaktdaten der für die Datenverarbeitung verantwortlichen Stelle eintragen.

²⁾ Hier Name und Kontaktdaten der für die Datenverarbeitung verantwortlichen Person der Vergabestelle eintragen.

³⁾ Hier die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten des Auftraggebers eintragen.

6. Werden die personenbezogenen Daten weitergegeben?

Alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen verarbeitet werden, werden nur dann weitergegeben, wenn die Übermittlung gesetzlich zulässig ist oder Sie in die Übermittlung eingewilligt haben.

Vergabe-/Projekt-Nr.:

742211020046

Zu den Empfängern aufgrund einer gesetzlich zulässigen Übermittlung können insbesondere gehören:

- Unterlegene Bieter, die einen Antrag nach § 62 Abs. 2 VgV stellen bzw. gemäß § 19 Abs. 1 VOL/A (§ 46 Abs. 1 UVgO) oder § 19 Abs. 2 VOB/A über die Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebotes sowie den Namen des erfolgreichen Bieters zu unterrichten sind.
- Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bei einer Auftragssumme ab 30.000,- Euro (ohne Umsatzsteuer) muss der öffentliche Auftraggeber für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (künftig: Wettbewerbsregister) einholen.
- Für Liefer- und Dienstleistungen gilt: Bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von 25.000,- Euro ohne Umsatzsteuer wird für die Dauer von drei Monaten (§ 30 Abs. 1 UVgO) über jeden vergebenen Auftrag auf unserer Internetseite informiert. Diese Information enthält auch den Namen des beauftragten Unternehmens.

Für Bauleistungen gilt: Bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert über 25.000,- Euro ohne Umsatzsteuer und bei Freihändigen Vergaben ab einem Auftragswert über 15.000,- Euro ohne Umsatzsteuer wird für die Dauer von sechs Monaten (§ 20 Abs. 3 VOB/A) über jeden vergebenen Auftrag auf unserer Internetseite informiert. Diese Information enthält u.a. auch den Namen des beauftragten Unternehmens.

- Die Stelle zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen (Vergabekammer).
- Gerichte im Falle von Klagen.

7. Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet?

Für die Verarbeitung und Speicherung der personenbezogenen Daten gelten die landesrechtlichen Aufbewahrungsfristen für Vergabeunterlagen.

8. Welche Rechte haben betroffene Personen?

Sie haben nach der DSGVO verschiedene Rechte. Nähere Informationen ergeben sich insbesondere aus Art. 15 bis 18 und 21 DSGVO. In einigen Fällen gilt, dass das Recht nicht in Anspruch genommen werden kann oder darf. Sofern dies gesetzlich unzulässig ist, teilen wir Ihnen den Grund für die Verweigerung mit.

Recht auf Auskunft

Es besteht ein Recht auf Auskunft der von der Vergabestelle verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung

Es besteht ein Recht auf Berichtigung, sofern die personenbezogenen Daten der betroffenen Person nicht (mehr) zutreffend sind. Bei unvollständigen Daten kann - unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung - eine Vervollständigung verlangt werden.

Recht auf Löschung

Die betroffene Person kann die Löschung ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Anspruch hängt jedoch u.a. davon ab, ob die Daten noch zur Erfüllung der Aufgaben benötigt werden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Die betroffene Person hat das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen. Die Einschränkung steht einer Verarbeitung nicht entgegen, soweit an der Verarbeitung ein wichtiges öffentliches Interesse besteht.

Recht auf Widerspruch

Soweit die personenbezogenen Daten der Betroffenen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO verarbeitet werden, hat die betroffene Person das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der sie betreffenden Daten zu widersprechen, sofern nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse oder eine Rechtsvorschrift dem entgegensteht. Ebenso kann entgegenstehen, wenn die Verarbeitung für die Durchführung des Vergabeverfahrens oder die Abwicklung des Vertrages weiterhin erforderlich ist.

Der Widerspruch ist an die für die Datenverarbeitung verantwortliche Person der Vergabestelle (siehe Ziff. 1) zu richten.

Recht auf Widerruf

Jede betroffene Person hat das Recht, sofern personenbezogene Daten auf der Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden, diese Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt von dem Widerruf unberührt.

Der Widerruf ist an die für die Datenverarbeitung verantwortliche Person der Vergabestelle (siehe Ziff. 1) zu richten.

Recht auf Beschwerde

Jede betroffene Person kann sich unbeschadet anderweitiger Rechtsbehelfe mit einer Beschwerde an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wenden, wenn sie der Auffassung ist, dass die Auskunft gebende Stelle ihren Pflichten nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg (LfDI BW)
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/61 55 41 - 0
Telefax: 0711/61 55 41 - 15
<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

Vergabe-/Projekt Nr.: <u>742211020046</u>
--

Ausführung der Leistungen im eigenen Betrieb ¹⁾

(durch Stammpersonal)

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

- Besteht nach den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.2 (B) WBVB - die Verpflichtung, von den Leistungen einschließlich etwaiger Nachträge, auf die der Betrieb des Bieters eingerichtet ist, zumindest ca. 70 v. H. im eigenen Betrieb, d.h. mit eigenem Stammpersonal zu erbringen, hat der Bieter dies in seinem Angebot zu berücksichtigen. Vgl. dazu Nr. 5.1 des Angebotsschreibens - KEV 115.1 (B) Ang - sowie Nr. 4 und Nr. 5 der Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB -.

Stammpersonal ist Personal, das der Bieter zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

- Mit der Aufnahme einer 70 v. H. Stammpersonalklausel in die Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen ist nicht automatisch die Zustimmung des Auftraggebers verbunden, dass ca. 30 v. H. der Leistungen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, an Nachunternehmer vergeben werden dürfen. Ein in diesem Umfang vorgesehener Nachunternehmeinsatz ist (falls er nicht bereits in der Nachunternehmererklärung - KEV 176.2 AngErg NUvNr. 2 - mitgeteilt wird) nach § 4 Abs. 8 VOB/B zustimmungspflichtig.
- Der für die Auftragserteilung in Betracht kommende Bieter hat dem Auftraggeber auf Verlangen eine Liste über das Stammpersonal seines Betriebs und von dem Betrieb der Nachunternehmer zu übergeben (betr. nur die Lohnempfänger), gegliedert nach Namen, Berufs-/Lohngruppen und Dauer der Beschäftigung. Die Anmeldung bei der Sozialversicherung ist nachzuweisen. Die für den Einsatz auf der Baustelle vorgesehenen Arbeitskräfte sind in der Liste ggf. gesondert aufzuführen.

¹⁾ Nicht für Vergaben nach VOB/A EU bzw. SektVO

Erklärung der Bietergemeinschaft ¹⁾

Vergabe-/Projekt-Nr.:
742211020046

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft, beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft - Arge - zu bilden.

Dazu erklären wir, dass

- das unten bezeichnete geschäftsführende Mitglied die Bieter-/Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen (sofern nichts anderes vereinbart wird) und
- alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Geschäftsführendes Mitglied (bevollmächtigter Vertreter) ist:

Die Mitglieder der Bietergemeinschaft und ggf. der Arbeitsgemeinschaft sind:

Firmenname und Adresse: <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">_____ Unterschrift des Mitgliedes:</div>
Ich bin/ <input type="checkbox"/> präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____ Wir sind <input type="checkbox"/> nicht präqualifiziert und geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab. <input type="checkbox"/> ein ausländisches Unternehmen aus einem <input type="checkbox"/> EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen) <input type="checkbox"/> anderen Staat

Firmenname und Adresse: <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">_____ Unterschrift des Mitgliedes:</div>
Ich bin/ <input type="checkbox"/> präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____ Wir sind <input type="checkbox"/> nicht präqualifiziert und geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab. <input type="checkbox"/> ein ausländisches Unternehmen aus einem <input type="checkbox"/> EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen) <input type="checkbox"/> anderen Staat

Firmenname und Adresse: <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">_____ Unterschrift des Mitgliedes:</div>
Ich bin/ <input type="checkbox"/> präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____ Wir sind <input type="checkbox"/> nicht präqualifiziert und geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab. <input type="checkbox"/> ein ausländisches Unternehmen aus einem <input type="checkbox"/> EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen) <input type="checkbox"/> anderen Staat

¹⁾ siehe Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB - Nr. 3, bzw. - KEV 112.2 (B) TB EU -, bzw. - KEV 112.4 (B) TB SKR -

Vergabe-/Projekt-Nr.:
742211020046

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
 ein ausländisches Unternehmen aus einem EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
 anderen Staat

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
 ein ausländisches Unternehmen aus einem EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
 anderen Staat

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
 ein ausländisches Unternehmen aus einem EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
 anderen Staat

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
 ein ausländisches Unternehmen aus einem EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
 anderen Staat

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
 ein ausländisches Unternehmen aus einem EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
 anderen Staat

Teilleistungen von Nachunternehmern Betrieb ist nicht eingerichtet

Teilleistungen von Nachunternehmern

Betrieb ist auf wesentliche Teile der Leistung nicht eingerichtet

Vergabe-/Projekt Nr.: *)
742211020046

_____) (**)
(Datum)

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund- _____) (*)
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen _____) (*)

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten _____) (*)

Bieter: _____) (**)

Ich erkläre/Wir erklären, dass mein/unser Betrieb auf die nachfolgend genannten Teile der Leistung nicht eingerichtet ist und deshalb der Einsatz von Nachunternehmern erforderlich wird.

Wegen der Besonderheit des Bauvorhabens sind ausnahmsweise, bereits mit dem Angebot, für die benannten Teilleistungen auch die Namen der Nachunternehmern, sowie deren Anschriften anzugeben. *) 1)

Mir/Uns ist bewusst, dass insbesondere falsche Angaben in dieser Erklärung den Ausschluss von der Angebotswertung, den Ausschluss von der Teilnahme an künftigen Ausschreibungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 7 VOB/A) oder ggf. die Kündigung des Bauvertrags zur Folge haben können (§ 8 VOB/B).

Teilleistung Nr. 1: (**)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmern Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 2: (**)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmern Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 3: (**)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmern Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Weitere Leistungen von Nachunternehmern auf folgender Seite (**)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

1) Der Auftraggeber sollte diese Option nur in begründeten Ausnahmefällen ankreuzen.

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

742211020046

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

742211020046

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Teilleistungen von Nachunternehmern obwohl Betrieb eingerichtet ist

Teilleistungen von Nachunternehmern

obwohl Betrieb auf Teile der Leistung eingerichtet ist

Vergabe-/Projekt Nr.: *)
742211020046

_____ **)

(Datum)

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund- *)

sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen *)

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten *)

Bieter: _____ **)

Ich erkläre, dass folgende Teile der Leistung, auf die mein Betrieb eingerichtet ist, nicht im eigenen Betrieb erbracht, sondern an Nachunternehmern vergeben werden sollen. ¹⁾

Wegen der Besonderheit des Bauvorhabens sind ausnahmsweise, bereits mit dem Angebot, für die benannten Teilleistungen auch die Namen der Nachunternehmern, sowie deren Anschriften anzugeben. *) ²⁾

Mir ist bewusst, dass insbesondere falsche Angaben in dieser Erklärung den Ausschluss von der Angebotswertung, den Ausschluss von der Teilnahme an künftigen Ausschreibungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 7 VOB/A) oder ggf. die Kündigung des Bauvertrags zur Folge haben können (§ 8 VOB/B).

Teilleistung Nr. 1: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 2: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 3: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Weitere Leistungen von Nachunternehmern auf folgender Seite **)

¹⁾ Bei Angebotsabgabe auf etwaige Stammpersonalklausel (Nr. 14 - KEV 116.2 (B) WBVB -) achten

²⁾ Der Auftraggeber sollte diese Option nur in begründeten Ausnahmefällen auswählen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

742211020046

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

742211020046

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: _____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund- *)
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen *)

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten *)

Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 1 und 2 **)

Ich/Wir: _____

 Name, Anschrift

bin/sind

- Bewerber
- Bieter
- Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft
- Nachunternehmer
- anderes Unternehmen/Unterauftragnehmer

und gebe/geben folgende Eigenerklärungen ab:

a) Umsatz des Unternehmens

Mein/unser Unternehmen hatte in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Geschäftsjahren folgende Umsätze, die Bauleistungen und andere Leistungen betreffen, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind und den Anteil bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen einschließen:

Jahr	Umsatz	
_____	_____	€
_____	_____	€
_____	_____	€
_____	_____	€

b) Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind / Referenzen

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Kalenderjahren Leistungen ausgeführt habe/haben, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

Beachte: Wenn diese Erklärung angekreuzt wurde, sind Angaben für mindestens drei ²⁾ Referenzen auf den Seiten 3 und 4 zu machen!

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zu den benannten Referenzen je eine schriftliche Bestätigung des damaligen Auftraggebers vorlegen, dass ich/wir die Leistungen auftragsgemäß erbracht habe/haben. Außerdem werde ich/werden wir in diesem Fall den Ansprechpartner des damaligen Auftraggebers benennen.

c) Arbeitskräfte

Ich erkläre/Wir erklären, dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

*) Vom Auftraggeber auszufüllen.
 **) sämtliche nachfolgenden Erklärungen sind vom Bewerber/Bieter/Nachunternehmer/anderen Unternehmen/Unterauftragnehmer, sofern zutreffend, auszufüllen bzw. anzukreuzen.
 1) Hier hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine andere Zahl an Kalenderjahren vorzugeben.
 2) Hier hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine andere Zahl an Referenzen vorzugeben.

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

d) Eintragung in das Berufsregister

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
 für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
 bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
 zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. Eintragung bei der Industrie- und Handelskammer.

e) Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

f) Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
 ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldbuße von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
 für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
 zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage beim Wettbewerbsregister (beim Bundeskartellamt) gem. § 6 WRegG durchführen.

g) Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse ¹⁾, sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen ²⁾ vorlegen.

h) Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

(Ort, Datum und Unterschrift sind nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebots ist.)

¹⁾ Soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist.

²⁾ Soweit des Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt.

Ergänzende Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 3 und 4

Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 3 und 4

Vergabe-/Projekt Nr.: 742211020046
--

Zu Buchstabe

b) In dem unter Erklärung b) genannten Zeitraum habe ich/haben wir Leistungen ausgeführt, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. *)

1. Baumaßnahme: _____
in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: Hauptauftragnehmer ARGE-Partner Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €

eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

2. Baumaßnahme: _____
in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: Hauptauftragnehmer ARGE-Partner Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €

eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

*) Vom Bewerber/Bieter/Nachunternehmer/anderen Unternehmern/Unterauftragnehmer auszufüllen bzw. anzukreuzen.

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

3. Baumaßnahme:

in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: Hauptauftragnehmer ARGE-Partner Nachunternehmen
und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €
eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

4. Baumaßnahme:

in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: Hauptauftragnehmer ARGE-Partner Nachunternehmen
und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €
eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

Vergabe-/Projekt Nr.:

742211020046

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund- *)
sanierung 75 m Laufbahn
 in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen *)
 Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten *)
 Bieter: _____ **)

Verpflichtungserklärung für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfasst werden

Ich/Wir _____ **)

Name und Anschrift

bin/sind Bieter Mitglied der Bietergemeinschaft Nachunternehmen Verleihunternehmen

Ich erkläre/Wir erklären,

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung erfasst wird, diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts gewährt werden, die nach Art und Höhe mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist;
- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden), die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung, ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht.
- dass ich mir/wir uns von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);
- dass ich sicherstelle/dass wir sicherstellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass

- mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,
- mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,
- zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem/unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,
- bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung
 - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens oder der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
 - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,
 - der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben,
 - der öffentliche Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung informiert.

Diese Verpflichtungserklärung

- ist vom Bieter mit dem Angebot abzugeben und muss hier nicht unterschrieben werden.
- muss vom Mitglied der Bietergemeinschaft, dem Nachunternehmen usw. hier unterschrieben werden.

Datum _____

Unterschriften _____

Firmenstempel _____

*) Vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen

**) Vom Bieter nach Bedarf auszuwählen und ankreuzen

Aufgliederung der Angebotssumme bei Kalkulation mit vorberechneten Zuschlägen

Aufgliederung der Angebotssumme bei Kalkulation mit vorberechneten Zuschlägen

Vergabe-/Projekt-Nr.:
742211020046

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Bieter: _____

Name/Anschrift

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationlohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5,)		

2. Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn	X	X	X	X	X
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis 1)					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis 2)					
2.4	Gesamtzuschläge					

1) Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
2) Mit der Ausführung der Leistungen verundenes Wagnis

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Aufgliederung der Angebotssumme bei Kalkulation über die Endsumme

Vergabe-/Projekt-Nr.: <u>742211020046</u>
--

Baumaßnahme: GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-
sanierung 75 m Laufbahn

in: Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung: Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Bieter: _____

Name/Anschrift

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Vergabe-/Projekt Nr.:
742211020046

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der Einheitspreise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen 1)			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Baumaßnahme *): GS-Königsknoll, Neuanlage Elastiksportfeld und Grund-

sanierung 75 m Laufbahn

in *): Wengertstraße 3-7, 71065 Sindelfingen

Leistung *): Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Sportplatzbauarbeiten

Bieter **): _____

Vergabe-/Projekt-Nr.:
 742211020046 *)

Name/Anschrift

Aufgliederung wichtiger Einheitspreise in Einzelkosten ohne Zuschläge

Pos. *)	Kurzbezeichnung der LV-Position *)	Mengen- einheit *)	Zeit- ansatz **)	Einzelkosten der Teilleistungen ohne Zuschläge (ohne Umsatzsteuer)				
				je Mengeneinheit **)				
				Löhne (Kalkulationslohn)	Stoffe	Geräte	Sonstige Kosten	Fremd- leistung
			in Minuten	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.2.2	Grasnarbe abräumen, entsorgen	1.600 m ³						
1.2.4	Oberboden abtragen, lagern	150 m ³						
1.3.1	Bodengemisch entsorgen	150 t						
1.4.2	Tragschicht liefern	300 m ³						
1.4.9	Asphalttragschicht herstellen	700 m ³						
1.4.13	Kunststoffbelag herstellen	700 m ³						
1.4.22	Ballfangzaun H4m	65 m						
1.4.26	Basketballanlage	1 Stck						
1.6.4	Vegetationsschicht fräsen	1.300 m ²						
2.1.1	Kunststoffbelag ausbrechen	300 m ²						
2.4.14	Weitsprungbrett liefern	3 Stck						

Aufgliederung wichtiger Einheitspreise in Einzelkosten ohne Zuschläge

KEV 182
Preis 2

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen
 **) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baubeschreibung

1 Allgemeine Darstellung der Baumaßnahme

Die Stadt Sindelfingen plant, in der Grundschule Königsknoll auf eine Wiesenfläche ein Kleinspielfeld als Allwetterplatz herzustellen und die vorhandene Laufbahn einschließlich Unterbau zu erneuern. Der Schulhof befindet sich in Sindelfingen und ist über das öffentliche Straßennetz sowie die Pflegezufahrt gut erreichbar.

In einem ersten Schritt wird die Grasnarbe der rd. 1.400m² großen Rasenfläche abgetragen. Danach folgt der Bodenabtrag für den Allwetterplatz, der weitgehend wieder auf dem angrenzenden (alten und künftigen) Rasenspielfeld flächig wieder eingebaut werden soll. Nur nicht brauchbarer bzw. überschüssiger Boden wird entsorgt. Der vorhandene Ballfangzaun des bestehenden Rasenspielfeldes wird teilweise abgebrochen.

Das Niveau des künftigen Allwetterplatzes liegt rd. 10-25cm über dem jetzigen Wiesenniveau, um die Bodenbewegungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Nach Herstellung der Tragschichten aus Schottermaterial und Asphaltsschicht wird die Kunststoffschicht aufgebracht. An den Stirnseiten des Ballspielfeldes werden 4m hohe Ballfangzäune hergestellt und an den Längsseiten beträgt die Zaunhöhe rd. 143cm. Die auf der Wiese ausgebauten Tore werden auf dem Allwetterplatz wieder eingebaut.

Für die Erneuerung der Laufbahn wird der Kunststoffbelag einschließlich der Tragschicht ausgebrochen und fachgerecht neu hergestellt.

2 Hinweise zur Baumaßnahme

2.1 Leitungen

Am Rande des Baufeldes bzw. angrenzend daran befinden sich zum Teil bestehende aber auch neue Entwässerungs- und Versorgungseinrichtungen. In einem Raster von etwa 10x10m wurden Drainagestränge verlegt. Sofern diese angetroffen werden, müssen diese aufgenommen und wiederverlegt werden.

Der Auftragnehmer hat die Pflicht, sich vor Beginn der Bauarbeiten bei den zuständigen Stellen über das Vorhandensein und die aktuelle Lage von Leitungen, Kabeln, Absperrschiebern, Einläufen und Schächten aller Art zu erkundigen. Für Beschädigungen derselben, die auf sein Verschulden zurückzuführen sind, haftet der Auftragnehmer. Alle sichtbaren Schächte und Rinnen sind vermessen und im Lageplan dargestellt.

2.2 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Das Baufeld befindet sich auf dem derzeitigen Schulgelände, dass über den Parkplatz und die Pflegezufahrt erreicht werden kann. Der Zufahrtsweg hat eine Breite von ca. 3,5m und darf durch die Maßnahme nicht beschädigt werden. Eine Zustandsfeststellung mit allen Beteiligten findet vor Aufnahme der Arbeiten statt. Weitere Beschränkungen in der Zufahrt bestehen nicht.

2.3 Ablagerungsstellen/ Bodenabfuhr

Lagermöglichkeiten auf dem Baufeld und der angrenzenden Rasenfläche sind in ausreichendem Maße vorhanden. Ablagerungsstellen für Baumaterialien oder wieder zu verwendendes Bodenmaterial/ Schüttgut sind aber trotzdem mit dem

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

geringstmöglichen Platzbedarf vorzusehen und mit der Bauleitung abzustimmen. Wurzel- und Traufbereiche der Gehölze dürfen nicht als Lager- oder Einrichtungsflächen verwendet werden. Bodenmaterial darf nur in Abstimmung mit der Bauleitung abefahren werden.

2.4 Zu schützende Bereiche und Objekte

Der Auftragnehmer hat alles zu unternehmen, damit auf den angrenzenden Flächen (Fußwege, Parkflächen) und deren Ausstattung kein Schaden eintritt. Insbesondere ist der alte Baumbestand vor Beschädigung oder Beeinträchtigung zu schützen. Schutzmaßnahmen für Bäume sind vor Aufnahme der Arbeiten fachgerecht durchzuführen. Schutzmaßnahmen für Bäume sind vor Aufnahme der Arbeiten fachgerecht durchzuführen. Trauf- und Wurzelbereiche der Bäume dürfen gemäß Merkblatt GALK weder überfahren noch als Einrichtungs- oder Lagerflächen benutzt werden. Vorhandene Grenzmarkierungen sind zu erhalten. Zudem sind die bestehenden, denkmalgeschützten Trockenmauern im Hangbereich vor Beschädigung zu schützen.

2.5 Anliegerverkehr

Der Anliegerverkehr einschließlich der Zugänge und Zufahrten zu den angrenzenden Grundstücken muss aufrechterhalten werden. Rettungswege, Feuerwehraufstellflächen und -zufahrten sind freizuhalten. Alle benutzten Straßen oder Wege sind bei Verunreinigung sofort zu reinigen. Für vermeidbare, selbst verschuldete Beschädigungen durch Baustellenverkehr haftet der Auftragnehmer. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht. Sämtliche Aufwendungen hierfür sind in die Einzelpreise einzurechnen.

2.6 Bauablauf/ Bauzaun

Die Disposition des Bauablaufs wird nach Auftragserteilung im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit Vertretern der Stadt Sindelfingen und dem bauleitenden Büro abgestimmt. Die Baumaßnahme ist zügig und ohne Unterbrechung abzuwickeln. Das Baufeld ist durch einen gefahrenfreien Bauzaun zu sichern. Die Zufahrt auf das Baufeld ist möglich, muss aber gegen unbefugtes/ unbeabsichtigtes Betreten durch die Schüler gesichert sein.

Nachdem sich das Baufeld inmitten des Pausenhofgeländes befindet und Maßnahmen auch außerhalb der Ferien stattfinden, sind sämtliche Absperrungen gemeinsam mit der Schulleitung und der Bauleitung abzustimmen bzw. zu koordinieren.

Sämtliche Fahrzeugbewegungen im Schulumfeld müssen angesichts der Altersstruktur der Schüler mit besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme erfolgen.

2.7 Hinweise zur Bauausführung

Baugruben, Gräben und Lagerflächen sind entsprechend den geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften abzusichern. Zufahrten und Lagerflächen sind mit der Bauleitung vor Baubeginn abzustimmen.

Aufenthalts-, Lager- und Aufbewahrungseinrichtungen hat der Auftragnehmer selbst zu erbringen und vorzuhalten. Die Baustellenzufahrt ist täglich zu reinigen, Staubbelastungen sind mit Wasser zu unterbinden. Bei Absperrungen oder Einschränkungen des öffentlichen Verkehrsraumes sind die hierfür nötigen Genehmigungen einzuholen. Aufwendungen für Sicherungs- und Reinigungsarbeiten sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abdeckungen und Schutzeinrichtungen sind in die Einheitspreise einzurechnen. Dies gilt auch für den fachgerechten Auf-/Abbau, Vor- Instandhaltung nach DIN 4420 sowie für Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften. Die Hinweise der Baustellenverordnung sind zu beachten.

2.8 Ausführungsunterlagen/Abrechnungsunterlagen

Es ist ein fortlaufendes Aufmaß zu führen, das den Abschlagsrechnungen beigelegt werden muss. Vom Auftraggeber werden die notwendigen Ausführungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Es liegen digitale Aufmaßpläne des Geländes sowie eine ausführliche Fotodokumentation vor, die dem Unternehmer zur Verfügung gestellt werden können.

Aus haushalterischen Gründen ist eine Rechnungsstellung der Bauteile `Allwetterplatz` bzw. `Laufbahn` erforderlich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	ALLWETTERPLATZ				
1.1	VORARBEITEN				
1.1.1	Bauzaun aufstellen, räumen Bauzaun auf befestigtem und unbefestigtem Untergrund aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung mit Standfüßen liefern und aufstellen. Zaunoberkante über OK Gelände 2m. Zaunelemente durch Verschraubung oder Kabelbinder o.ä. miteinander verbinden. Bauzaun nach Abschluss der Maßnahme wieder räumen. Belag nach Beseitigung der Zaunfüße säubern. Zaunverlauf in Absprache mit der Bauleitung. Das Vorhalten des Bauzaunes wird separat vergütet.	200	m	.....	.....
1.1.2	Bauzaun vorhalten Bauzaun auf befestigtem und unbefestigtem Untergrund aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung mit Standfüßen für die vertraglich vereinbarte Dauer der Ausführung vorhalten, warten und unterhalten.	200	m	.....	.....
1.1.3	wie vor, jedoch Bauzaun umstellen Position wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, hier jedoch das Umstellen des Bauzaunes nach Erfordernis des Baufortschrittes und in Abstimmung mit der Bauleitung. Abrechnung nach Länge des umgesetzten Bauzaunes.	50	m	.....	.....
1.1.4	Bolzplatztor ausbauen, seitlich lagern Bolzplatztor einschließlich 4 Stück Punktfundamente je ca. 40x40x60cm ausbauen und seitlich zum Wiedereinbau lagern. Torgröße ca. 300x200cm. Konstruktion aus Aluminium gefertigt. Oberfläche Aluminium Natur. Profil 100x120x2,5mm. Senkrechte Rundrohre in Querprofilen durchgehend eingelassen und verschweißt. Bodenrahmen und Querprofil 80x40x3mm mit abgerundeten Ecken. Erdanker- Bodenhülsen aus Aluminium gefertigt für Bolzplatztore. Hülsen mit Innengewinden. Bolzenschrauben aus Edelstahl M16 mit Unterlegscheiben.	4	St	.....	.....
1.1.5	Ballfangzaun abbauen/ ausbrechen Vorhandenen Ballfangzaun in einem Teilabschnitt (Bereich neues Spielfeld) abbauen/ ausbrechen. Ausbau unter Erhalt des Restzaunabschnittes. Gesamthöhe des Ballfangzaunes durchgehend 4m. Feldlänge zwischen den Pfosten ca. 250cm. Pfostenprofilen ca. 80x50x3mm. Nach der Demontage der Feldfüllung aus Maschendraht: Ausbruch der Pfosten aus Rundrohr d=80mm, Stahl, verzinkt. Die Pfosten werden nicht mehr wiederverwendet. Ausbruch einschließlich der Punktfundamente je ca. 80x80x100cm. Beton von den Pfosten abschlagen. Die fachgerechte Entsorgung der Pfosten und Fundamente werden separat vergütet. Abrechnung nach Länge des abgebrochenen Ballfangzaunes.	35	m	.....	.....
	1.1 VORARBEITEN/ AUSBRUCH			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	ERDARBEITEN				
1.2.1	Bewachsene Fläche mähen, Mähgut entsorgen Rasenfläche mähen. Fläche ist weitgehend eben mit einer Böschung im Randbereich mit Neigung bis 1:3 (bis A= 100m ²). Das anfallende Mähgut ist aufzunehmen und einschließlich aller Gebühren der Kompostierung und Verwertung zuzuführen.	1600	m ²	.....	.....
1.2.2	Grasnarbe zerkleinern, abräumen, entsorgen Grasnarbe des gesamten Rasenplatzes flächig zerkleinern, abräumen. Schichtdicke: 3-5cm. Andere Schichtdicken werden nicht vergütet. Festlegung der auszuführenden Flächen erfolgt im Rahmen der Bauleitung. Abrechnung nach Aufmaß der abgeräumten Fläche. Fläche ist weitgehend eben mit einer Böschung im Randbereich mit Neigung bis 1:3 (bis A= 100m ²). Alle anfallenden Stoffe sind aufzunehmen und fachgerecht einschließlich aller Gebühren zu entsorgen.	1600	m ²	.....	.....
1.2.3	Suchgraben herstellen Boden für Suchgraben herstellen zur Freilegung/ Suche von Leitungen und Kanälen. Aushub seitlich lagern, Suchgraben wiederverfüllen und verdichten. Aushubtiefe bis 1m, Sohlenbreite über 0,60m bis 1m. Sohlenlänge bis 3m, Bodenklassen 3 -4. Arbeiten mit Gerät. Ausführung nur in Absprache mit der Bauleitung. Abrechnung nach gemeinsamen Aufmaß vor Ort.	5	m ³	.....	.....
	BEREICH KÜNFTIGER ALLWETTERPLATZ				
1.2.4	Oberboden abtragen, fördern, lagern Oberboden profilgerecht abtragen, fördern und geordnet seitlich lagern. Förderweg innerhalb des Baufeldes. Abtragsstärke ca.10cm. Bodengruppe 3- 4 DIN 18915. Mengenermittlung über gemeinsames Aufmaß der Oberbodenmiete bzw. der Ab- und Auftragsflächen. Abtragsfläche im Bereich des künftigen Allwetterplatzes.	125	m ³	.....	.....
1.2.5	Unterboden lösen, lagern Unterboden profilgerecht lösen, fördern und zum Wiedereinbau bzw. zur Entsorgung seitlich lagern. Bodenklassen 3-4. Abtragtiefe bis 0,30m. Gesamte Fläche ist weitgehend eben. Ausführung als flächige Auskofferung nach Abtrag des Oberbodens. Förderweg innerhalb des Baufeldes. Mengenermittlung über gemeinsames Aufmaß der Bodenmiete bzw. der Ab- und Auftragsflächen. Abtragsfläche im Bereich des künftigen Allwetterplatzes.	125	m ³	.....	.....
	BEREICH RASENSPIELFELD				
1.2.6	Unterboden, seitlich gelagert, fördern, einbauen Unterboden aus dem Aushub es späteren Allwetterplatzes, seitlich auf einer Bodenmiete gelagert, fördern und profilgerecht einbauen. Förderweg innerhalb des Baufeldes. Bodenklassen 3-4. Fläche weitgehend eben. Einbaustärke bis 30cm.	50	m ³	.....	.....
1.2.7	Oberboden laden, fördern, auftragen Seitlich gelagerten Oberboden laden, fördern und auftragen. Förderweg innerhalb des Baufeldes. Auftragsdicke bis ca. 15cm. Fläche weitgehend eben. Auftrag auf vorhandenem Rasenspielfeld bzw. im Umfeld des neuen Allwetterplatz. Mengenermittlung über gemeinsames Aufmaß der Bodenmiete				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	bzw. der Ab- und Auftragsflächen.				
		100	m ³	.....	.....
1.2.8	Oberboden liefern, einbauen Oberboden nicht schadstoffbelastet und ohne Wurzelunkräuter liefern und einbauen. Herkunftsnachweis ist erforderlich und vorzulegen. Oberboden profilgerecht auftragen. Fläche ist weitgehend eben. Auftragsdicke 10- 15cm, Bodengruppe 2 DIN 18915. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle durch Lieferschein.	75	m ³	.....	.....
				1.2 ERDARBEITEN	<u>.....</u>

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	ENTSORGUNG, VERWERTUNG				
1.3.1	<p>Bodengemisch laden, entsorgen (BM-0/ BG-0) Bodengemisch nach Abfallschlüssel 17 05 04 der Abfallverzeichnisverordnung AVV laden und entsorgen. Art: Boden ggf. mit Anteilen der mineralischen Stoffen. Bodenklasse 3-4 nach DIN 18 300. Materialklasse nach §§333,11 und 16 ErsatzbaustoffV: Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse O (BM-0/ BG-0) bzw. Einbauklasse Z0. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Nachweis und Abrechnung durch eindeutig zuordenbare Entsorgungsnachweis/ Wiegescheine.</p>	150 t		.....	.....
1.3.2	<p>Bodengemisch laden, entsorgen (BM-F1/ BG-F1) Bodengemisch aus Schotter- bzw. Schotterbodengemisch nach Abfallschlüssel 17 05 04 der Abfallverzeichnisverordnung AVV laden und entsorgen. Art: Boden z.T. mit Anteilen der mineralischen Stoffen der alten Tragschicht. Bodenklasse 3-4 nach DIN 18 300. Materialklasse nach §§333,11 und 16 ErsatzbaustoffV: Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse O (BM-F1/ BG-F1) bzw. Einbauklasse Z1.2. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Nachweis und Abrechnung durch eindeutig zuordenbare Entsorgungsnachweis/ Wiegescheine.</p>	25 t		.....	.....
1.3.3	<p>Schottertragschicht laden, entsorgen/ verwerten Ausgebrochenes Schottertragschichtmaterial laden, entsorgen oder verwerten. Tragschichtmaterial aus Schropfen-, Schotter-, Splitt-, Sand-, Bettungsrestegemisch. Mit Boden vermischt. Tragschicht zur Wiederverwendung nicht geeignet. Material laden, abfahren und fachgerecht verwerten oder entsorgen einschließlich aller Verwertungs- oder Entsorgungsgebühren. Abrechnung nur nach eindeutig zuordenbarem Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte.</p>	10 t		.....	.....
1.3.4	<p>Metall laden, entsorgen Eisen und Stahl nach Abfallschlüssel 17 04 05 der Abfallverzeichnisverordnung AVV laden und entsorgen. Art: wie Ballfangzäune, Pfosten, Gitterroste, Rinnenabdeckungen o.ä.. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Abrechnung nach Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte.</p>	3 t		.....	.....
1.3.5	<p>Betonausbruch laden, recyceln Beton nach Abfallschlüssel 17 01 01 der Abfallverzeichnisverordnung AVV laden und recyceln. Art: Betonausbruch, Betonfertigteile, Betonplatten, Betonpflaster, Betonfundamente und sonstige Betonreste. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren recyceln. Abrechnung nur nach zuordenbarem Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte.</p>	15 t		.....	.....
1.3.6	<p>Beton (bewehrt) laden, recyceln Position wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben. Hier jedoch Laden und Recyceln von bewehrtem Beton. Art: Betonfertigteile, bewehrte Fundamente.</p>	3 t		.....	.....
1.3.7	<p>Müll, bzw. Sperrmüll laden, entsorgen Müll bzw. Sperrmüll, nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall laden und entsorgen. Abfallschlüssel nach EWC 200307 (Abfallverzeichnisverordnung AVV): Sperrmüll. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

aller Gebühren entsorgen. Abrechnung nur nach eindeutig zuordenbarem Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte.

1 t

1.3 ENTSORGUNG, VERWERTUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	KUNSTSTOFFSPIELFELD SPIELFELD				
1.4.1	Planum herstellen Planum herstellen für Wege +Flächen. Zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm unter 4m- Latte. Arbeiten einschließlich dem Verdichten des Untergrundes mit Verdichtungsgrad DPr mind. 100 %. Verformungsmodul mind. EV2= 45MN/m ² . Bodenklasse 3/ 4.	800	m ²	.....	.....
1.4.2	Schottertragschicht 2/45 liefern, einbauen Schottertragschicht nach ZTVT-StB95 unter befestigten Flächen liefern und einbauen. Verdichtungsgrad DPr mind. 103%. Aus Schotter- Splitt- Sand- Gemisch, Körnung 2/45mm, wasserdurchlässig. Schichtdicke: ca. 30cm unter befestigten Flächen. Größere Schichtdicken nur in Abstimmung mit der Bauleitung. Randausbildung mit Neigung 1:1,5. Abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle durch Lieferschein.	290	m ³	.....	.....
1.4.3	wie vor, jedoch Vorsieb/ Siebschutt Position wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch unter Verwendung von Vorsieb/ Siebschutt nach Wahl des AN.	30	m ³	.....	.....
1.4.4	Bordstein aus Beton TB 8/25 Bordstein aus Beton, DIN EN 1340. Widerstandsfähig gegen Frost und Tausalz. Ort: Einfassung des Spielfeldes. Form: T 100 x 25 x 8cm. Mindestlänge der Bordsteine: 50cm. Arbeiten einschließlich Erdarbeiten und Bettung aus Beton C 20/25, mit ein- und beidseitiger Rückenstütze. Fundamentquerschnitt rd. 30x40cm. Bettung auf 20cm verdichteter Schottertragschicht 2/45. (Schotter nach separater Position). Gemeinsames Fundament mit dem anschließenden Plattenstreifen herstellen. Borde als Belageeinfassung engfugig verlegen. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.	125	m	.....	.....
1.4.5	Passschnitt Bordstein Herstellen eines Passschnittes an einem der vorbeschriebenen Bordsteine. Ausführung nur als Nassschnitt mit Gerät nach Wahl des AN. Kanten fassen. Verbleibende Restlänge der Tiefbordsteine mind. 50cm. Abrechnung nach Anzahl der ausgeführten Schnitte.	10	St	.....	.....
1.4.6	Betonplattenstreifen 50x50x5cm herstellen Plattenstreifen aus Betonplatten liefern und verlegen. Platten aus Beton DIN EN 1339, gefast. Plattenformat: 50x50cm. Steinstärke: ca. 5cm. Oberfläche: grau, glatt. Ort: Einfassung des Spielfeldes unmittelbar hinter den Tiefbordsteinen. Art: Ausführung als einreihiger Plattenstreifen um das Spielfeld. Gemeinsames Fundament mit dem angrenzenden Bordstein herstellen. Arbeiten einschließlich der Bettung in 10cm Einkornbeton und dem Aufkleben der Betonplatten unter Verwendung einer Haftbrücke. Abrechnung nach mittlerer Länge der verlegten Plattenreihe.	125	m	.....	.....
1.4.7	Passschnitt Betonplatten Herstellen eines Passschnittes an einer der vorbeschriebenen Betonplatten. Steinstärke: ca. 5cm. Ausführung nur als Nassschnitt mit Gerät nach Wahl des AN. Kanten leicht fassen. Restlänge mind. 50% der Ursprungsplattengröße.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abrechnung nach Anzahl der ausgeführten Schnitte.	10	St	.....	.....
1.4.8	<p>Aussparung an Betonplatte herstellen Betonplatte im Bereich des Ballfangpfostens ausklinken. Durch Nassschnitt. Größe der Aussparung ca. 10 x 5cm. Die Platten sind so zu verlegen, dass die Aussparung für den Pfosten am jeweiligen Plattenrand liegt und dadurch keine Kernlochbohrungen erforderlich werden. Abrechnung nach Anzahl der Stützen des Ballfangzaunes.</p>	30	St	.....	.....
1.4.9	<p>Asphalttragschicht für Kunststoffflächen herstellen 2/11, D=50mm Bituminöse, wasserdurchlässige Tragschicht ZTV Asphalt- Stb, geeignet als Unterbau von Kunststoffflächen, liefern und einbauen. Mischgutart A0, wasserdurchlässige Asphalttragschicht 2/11mm, einlagig. Einbaugewicht 120kg, Körnung 2/11mm. Bindemittel B70/ 100, DIN EN 12 591. Wasserschluckwert >0,01cm/s. Bindemittelanteil mind. 3,6% Massenprozent. Schichtdicke im verdichteten Zustand 50mm, Höhentoleranz von Planhöhe +- 10mm. Ebenheit unter 4m Latte +- 10mm. Die Einfassungen sind vor Verunreinigungen zu schützen.</p>	700	m ²	.....	.....
1.4.10	<p>Asphaltfläche reinigen Reinigen der Asphaltfläche für das Aufbringen der Kunststoffhaftbrücke. Entfernen der Schmutzschicht nach Wahl des AN. Art der Verschmutzung: Staub, Laub, Erdrückstände. Anfallende Stoffe sind aufnehmen und fachgerecht einschließlich aller Gebühren zu entsorgen.</p>	700	m ²	.....	.....
1.4.11	<p>Schutz umlaufender Einfassungen Umlaufende Einfassungen mit Klebeband vor Verschmutzung durch den Einbau der Kunststoffmasse schützen. Breite bis 15cm. Arbeiten einschließlich dem Entfernen und Entsorgen nach Beendigung der Arbeiten.</p>	150	m	.....	.....
1.4.12	<p>Kunststoffhaftbrücke herstellen Kunststoffhaftbrücke liefern und fachgerecht auf die Asphaltdecke aufbringen. Arbeiten einschließlich aller Nebenarbeiten. Auftragsgewicht mindestens 200 g/m².</p>	700	m ²	.....	.....
1.4.13	<p>Kunststoffbelag 2-lagig, wasserdurchlässig, Farbe Beige Kunststoffbelag für Allwetterplätze, Typ B Anhang A der DIN 18035/ 6, zweischichtig, wasserdurchlässig, in Ortsbauweise mit Spezialfertiger auf wasserdurchlässiger Asphalttragschicht (extra Position) einbauen. Farbmischung Brown 280/ Eggshell 240 im Mischungsverhältnis 60/40. Lage 1: aus 13mm polyurethanegebundenes Granulat. Lage 2: aus 7mm polyurethanegebundenes EPDM- Gummigranulat (Die Farbe ist vor der Bestellung durch den Auftraggeber zu bestätigen). Oberfläche, umhülltes Granulat, flachgelagert. Nachweis der Eignungsprüfung nach DIN 18035/6, Abs. 4.1, sowie der Güteüberwachung nach DIN 18035/6, Abs. 4.8.3 durch RAL- GZ 943 entsprechend Dokumente 1-8 oder gleichwertig.</p>	700	m ²	.....	.....
1.4.14	<p>Lieferung und Aufbringen einer Linierung mit PUR- Farbe Lieferung und Aufbringen einer Linierung mit PUR- Farbe. Das Aufbringen hat dabei mit einem Spritzgerät zu erfolgen. Auf ein scharfkantiges Erscheinungsbild ist zu achten. Das Einmessen der Linien ist in den</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einheitspreis mit einzurechnen. Kurze Striche, Stellpunkte usw. werden jeweils als 1m abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt auf Längennachweis.	250	m	.....	.....
	ENTWÄSSERUNGSEINRICHTUNGEN				
1.4.15	Graben herstellen Graben für Spielfeldrainage profilgerecht lösen, Aushubmaterial seitlich lagern. Die Wiederverfüllung der Gräben mit Dränschotter wird separat vergütet. Aushubtiefe 0,30m - 0,80m, Sohlenbreite der Gräben 0,40m - 0,50m. Bodenklassen 3-4, Arbeiten mit Gerät. Das Laden und Entsorgung des Bodenaushubs wird separat vergütet.	50	m ³	.....	.....
1.4.16	Saugerleitung 80mm liefern, verlegen Saugerleitung aus Kunststoffdrainagerohren, PVC-U DIN 1187, Form A, DN 80, mit Kokosfilter, Schlitzbreite 0,8mm liefern und in vorhandenem Graben verlegen. Arbeiten einschließlich Grabenverfüllung mit Dränschotter. Die Lieferung des Dränschotters wird separat vergütet. Verlegung im Gefälle. Dicke der unteren Bettungsschicht: 10cm.	160	m	.....	.....
1.4.17	Sammlerleitung 100mm liefern, verlegen Sammlerleitung aus Kunststoffdrainagerohren, PVC-U DIN 1187, Form A, DN 100, mit Kokosfilter aus Kunststoffsickerrohr, Schlitzbreite 0,8mm liefern und in vorhandenem Graben verlegen. Arbeiten einschließlich Grabenverfüllung mit Dränschotter. Die Lieferung des Dränschotters wird separat vergütet. Verlegung im Gefälle. Dicke der unteren Bettungsschicht 10cm. Saugerleitung in Drainagegrube aus separater Position einführen.	40	m	.....	.....
1.4.18	Anschluss Saugerleitung an Sammlerleitung Saugerleitung DN 80 an die Sammlerleitung DN 100 anschließen. Anschluss mit PVC-U- Abzweig, DN 80- DN 100.	3	St	.....	.....
1.4.19	Dränschotter 16/32 liefern Dränschotter 16/32 als Verfüllung der Drainagegräben und der Sickergrube liefern. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle über Lieferschein.	30	m ³	.....	.....
1.4.20	Sickergrube herstellen Sickergrube in angrenzender Grünfläche herstellen. Rauminhalt: 3m ³ . Arbeiten einschließlich Erdarbeiten und allseitige Sicherung der Sickergrube mit Vlies. Sickergrube mit Dränschotter 16/32 verfüllen. Die Lieferung des Dränschotters wird separat vergütet. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.	1	St	.....	.....
1.4.21	Schotterrasen herstellen Schotterrasen liefern und einbauen. Schotterrasen aus: - 10cm kombinierte Frostschutz- Tragschicht 0/45, Verdichtungsgrad DPr mind. 103 %, - 10cm Oberboden - Schotter - Gemisch aus 75 - 80% Schotter 16/32 und 20 - 25% Oberboden Schichtdicke Schotterrasen gesamt: 20cm. Alle notwendigen Materialien liefern und einbauen. Rand mit Neigung 1 : 1,5. Abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle über Lieferschein.	25	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

ZAUNARBEITEN

1.4.22	<p>Ballfangzaun mit Schallisolierung, Höhe 4m Ballfangzaun mit Schallisolierung und ohne überstehende Spitzen liefern und nach Herstellerangaben einbauen. Produkt mit TÜV- Abnahmebescheinigung für die Schalldämmung entsprechend der Verordnung zur Durchführung des aktuellen Bundesemissionsschutzgesetzes. Klirrfreies zertifiziertes Ballfangzaunsystem. Ausführung mit insgesamt 4 Eckausbildungen einschl. aller dafür benötigten Materialien. Höhe über GOK 4.070mm. Pfosten zum Einbetonieren in Einzelfundamente. Pfosten bestehen aus IPE- Profilen gemäß statischen Erfordernissen. Pfosten vorgebohrt zur einseitigen Aufnahme von licht- und wetterbeständigen sowie schwer entflammaren elastischen Lagerungen sowie Befestigungswinkel mit Langlöchern, an denen die Gitter befestigt werden. Füllungen: Gittermatten als Doppelstabmatten aus kreuzweise stark punktgeschweißten Stahldrähten. D= 8mm, die senkrechten Drähte D= 6mm. Maschenweite bis 2m Zaunhöhe: 50 x 200mm. Maschenweite der darüber angeordneten Matten: 100x200mm. Arbeiten einschließlich dem Höhenausgleich, der Befestigungsmittel sowie aller Erd-, Fundament- und Nebenarbeiten. Fundamentgröße nach Herstellerangabe rd. 100x50x80cm aus Beton C 20/25. Alle Metallteile feuerverzinkt. Schnittstellen kalt nachverzinken. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.</p> <p><u>Hersteller:</u> Fa. Legi</p> <p><u>Erzeugnis:</u> Ballfang mit Schallisolierung ohne überstehende Spitzen</p>	70 m
--------	--	------	-------	-------

1.4.23	<p>Doppelstabmattenzaun H= 1.43m liefern, einbauen Doppelstabmattenzaun liefern und einbauen. Doppelstabmatten, Höhe =1.43m, Einzelfeldlänge 2.510mm, oben und unten ohne Spitzen. Ausführung (Drahtstärken 6/8/6mm): Maschenweite 50 x 200mm. Pfosten aus Rechteckrohr, Abmessungen nach Herstellervorschrift für Zaunhöhe 1.430mm. Befestigung der Mattenelemente an den Pfosten mit Abdeckleisten. Pfosten zum Einbetonieren in Einzelfundamente aus Beton C12/15. Arbeiten einschließlich Fundament und Erdarbeiten. In die Position ist die Verwendung von max. 2 Stück Eckpfosten einzurechnen. Fundamentgröße LxBxT 40x40x60cm. Alle Stahlteile feuerverzinkt, Schnittstellen sind zu entgraten und kalt zu verzinken. Für die Ausführung des Systems notwendigen Pfosten, Distanzstücke, Gitterelemente und benötigte Materialien sind in den Einheitspreis mit einzurechnen. Abrechnung nach Längenaufmaß des eingebauten Zaunes. Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet. Die Herstellung von Höhenversätzen wird separat als Zulage zu dieser Position vergütet. Ausführung in Teillängen.</p> <p><u>Hersteller:</u> Fa. Legi</p> <p><u>Erzeugnis:</u> Doppelstabmattenzaun H= 143cm ohne überstehende Spitzen</p>	25 m
--------	---	------	-------	-------

1.4.24	<p>Pfosten für Drehflügeltor liefern, einbauen H=4m, pulverbeschichtet Pfosten H=4m aus Quadratrohr liefern und einbauen. Verzinkt und pulverbeschichtet Rubinrot nach RAL 3003. Dimensionierung ca. 80x80mm. Vorgerichtet für den Anschluss auf der einen Seite eines Ballfangzaunes mit</p>			
--------	---	--	--	--

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Höhe 4m sowie auf der anderen Seite eines Tores mit Höhe 143cm. Tor- Öffnungswinkel mind. 120 Grad, Öffnungsrichtung nach außen. Posten mit Toraufhängung bzw. Toranschlag. Aufhängung nicht hervorstehtend sowie nachjustierbar. Punktfundamente, LxBxT 50x50x80cm (je Fundament), Punktfundamente mit einem Streifenfundament verbinden, LxBxH: 125x40x50cm. 2 Stahlstäbe zur konstruktiven Bewehrung einlegen. Laden und Entsorgen des Bodenaushubs werden separat vergütet.

4 St

1.4.25

Drehflügelator, einflügelig, liefern, montieren, H 1.430mm

Drehflügelator mit Gittermattenfüllung, einflügelig, liefern und einbauen. Ausführung feuerverzinkt. Ausführung mit Beschichtung nach RAL 3003 Rubinrot (Drahtstärken 6/8/6mm): Maschenweite 50x200mm. System: Drehflügelator, einflügelig. Tor- Öffnungswinkel mind. 120° Toraufhängung nicht hervorstehtend und nachjustierbar. Schließung: Einsteckzylinderschloss und Drückergarnitur aus Alu. Außen Knauf, innen Klinke und Durchgreifschutz. Rahmenkonstruktion aus Rechteckrohr, durchbiegungssicher und verwindungssteif. Rechteckrohr 60x40x2mm. Montage des Tores an vorbeschriebenen Pfosten für das Drehflügelator. Höhe: 1.430mm Torbreite 125cm. Torflügel einschließlich Bodenriegel zum Arretieren des Tores in geöffnetem Zustand. Bodenhülse zum Arretieren liefern und einbauen. Einschließlich aller Erd- und Fundamentarbeiten aus Beton C 20/25. Einbau in einem durchgehenden Streifenfundament. LxBxH 250x40x50cm. 2 Stahlstäbe zur konstruktiven Bewehrung einlegen. Fotodokumentation der Ausführung durchführen. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.

Hersteller:
 Fa. Legi

Erzeugnis:
 Drehflügelator mit Beschichtung nach RAL 3003 Rubinrot
 1 St

AUSSTATTUNGEN

1.4.26

Basketball 1-Mastanlage liefern, einbauen

Spielgerät nach Anforderung EN 1176/ 1177 und den Regeln des Sportfachverbandes. Art: Sehr stabile Basketball 1-Mastanlage Ständer aus schwingungssteifem Spezialprofil, feuerverzinkt mit Beschichtung nach RAL 3003 Rubinrot. Zielbrett geräuscharm, feuerverzinkt. Verankerung aus Flanschkonstruktion, die eine von der Aufstellung der Streetballanlage getrennte Fundamentherstellung ermöglicht. Korbring oben aus Stahlrohr D= 45mm und unterer Ring D= 27mm. Netz aus 16mm starken, schwarzen Herkulesseil mit Stahleinlage. Ausladung: 1000mm. Zielbretthöhe: 2750mm. Korbringhöhe: 3050mm. Basketball 1-Mastanlage mit Korb und Flanschverankerung liefern und einbauen einschließlich Fundament- und Erdarbeiten nach Herstellervorschrift. Fundamentgröße: 100x100x100cm aus Stahlbeton C12/15.

Hersteller:
 Fa. SMB

Erzeugnis:
 Basketball 1- Mastanlage
 Mast nach RAL 3003 Rubinrot

1 St

1.4.27

Bolzplatztor einbauen, bauseits vorhanden

Seitlich gelagertes Bolzplatztor nach DIN EN 748 mit GS- Zeichen lt. Darstellung in der Fotodokumentation aufnehmen und einschließlich aller Nebearbeiten auf

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Spielfeld wieder aufstellen. Torgröße ca. 300x200cm. Konstruktion aus Aluminium gefertigt. Oberfläche Aluminium Natur. Profil 100x120x2,5mm. Senkrechte Rundrohre in Querprofilen durchgehend eingelassen und verschweißt. Bodenrahmen und Querprofil 80x40x3mm mit abgerundeten Ecken. Lieferung und Montage von Erdanker- Bodenhülsen aus Aluminium gefertigt für Bolzplatztore. Hülsen mit Innengewinden. Bolzenschrauben aus Edelstahl M 16. Unterlegscheiben. Pro Tor 1 Garnitur= 4 Stück erforderlich. Arbeiten einschließlich Betonfundamente C 25/ 30 in den Abmessungen 100x50x75cm.</p>	2	St	.....	.....
1.4.28	<p>Bodenhülse für Basketballständer liefern, einbauen Bodenhülse für künftigen Basketballstandort auf Kunststoffspielfeld liefern und fachgerecht einbauen. Hülse aus verzinktem Stahl 160x160mm. Höhe 35cm. Einbau auf OK Asphalt. Verschluss mittels geliefertem passgenauen Deckel. Die Erd- und Fundamentarbeiten werden separat vergütet.</p> <p>Liefernachweis: www.wallentreiter.de</p>	1	St	.....	.....
1.4.29	<p>Bodenhülse für Zaunpfosten H 150cm liefern, einbauen Bodenhülse für künftigen Gittermattenzaun liefern und fachgerecht einbauen. Hülse PVC- Rohr DN100. Höhe ca. 40cm. Einbau auf UK der umlaufender Plattenreihe um das Spielfeld. Verschluss mittels geliefertem passgenauen Deckel. Arbeiten einschließlich der Herstellung der Fundamente C12/15. Maße ca. 40x40x40cm. Arbeiten einschließlich der Bodenarbeiten. Die Entsorgung des Bodens wird separat vergütet.</p>	5	St	.....	.....
1.4.30	<p>Betonfundament bis 1m³ herstellen Einzelfundament bis 1m³ aus Ortbeton herstellen. Herstellung als Fundament für Ausstattungsgegenstände, bei denen die Herstellung der Fundamente in den Arbeiten nicht inbegriffen sind. Obere Betonfläche leicht geneigt, Normalbeton DIN 1045 C12/15, mit hohem Frost- und Tausalz widerstand, Breite über 30 bis 80cm, Höhe des Fundamentes bis 80cm. Abrechnung durch Aufmaß, Kontrolle über Lieferschein. Erdarbeiten werden separat vergütet. Ausführung nur in Absprache mit der Bauleitung.</p>	3	m³	.....	.....
				1.4 KUNSTSTOFFSPIELFELD	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	WEGE/ FLÄCHEN				
	Zugangsweg zum Kleinspielfeld				
1.5.1	Planum herstellen Planum herstellen für Wege und Flächen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm unter der 4m- Latte. Arbeiten einschließlich dem Verdichten des Untergrunds mit Verdichtungsgrad DPr mind. 100 %. Bodenklasse 3 - 4.	200	m ²	.....	.....
1.5.2	Schottertragschicht 2/45 liefern, einbauen Ungebundene wasserdurchlässige Tragschicht gemäß ZTV T-Stb 01 neueste Fassung liefern und einbauen. Aus Schotter- Splitt- Sandgemisch, 2/45. Schichtdicke. 20 - 30cm. Frostwiderstand gemäß DIN 4226, Teil 1. Verdichtungsgrad DPr über 1,0. Verformungsmodul EV2 über 60 N/mm2. Wasserschluckwert K+ über 0,02 cm/s. Nennhöhenabweichung unter 15mm. Ebenheit: Spaltweite unter der 4m Latte nicht größer als 15mm. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle durch Lieferschein.	35	m ³	.....	.....
	EINFASSUNGEN				
1.5.3	Bordstein aus Beton TB 8/25 Rabattenstein aus Beton, DIN EN 1340. Widerstandsfähig gegen Frost und Tausalz. Form: T 100x25x8cm. Mindestlänge der Bordsteine: 50cm. Arbeiten einschließlich Erdarbeiten und Bettung aus Beton C 20/25, mit ein- und beidseitiger Rückenstütze, Fundamentquerschnitt rd. 30x40cm. Bettung auf 20cm verdichteter Schottertragschicht 2/45. Borde als Belagseinfassung engfugig verlegen. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.	25	m	.....	.....
1.5.4	Passschnitt herstellen Herstellen eines Passschnittes an einem der vorbeschriebenen Einfassungssteine bzw. Tiefbordsteine. Ausführung nur als Nassschnitt. Ausführung mit Gerät nach Wahl des AN. Kanten fassen. Verbleibende Restlänge der Steine mind. 1/2 Steinlänge. Abrechnung nach Anzahl der ausgeführten Schnitte.	5	St	.....	.....
	BELAGSFLÄCHEN				
1.5.5	Betonpflasterbelag, Dicke 8cm Betonpflasterbelag liefern und verlegen nach Merkblatt für Flächenbefestigungen. Pflastersteine aus Beton DIN 1338. Art: Betonpflaster als Rechteckpflaster. Größe 20 x 20 x 8cm. Farbe: grau. Oberfläche: Natursteinvorsatz, wassergestrahlt. Bettung aus Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 1/3mm. Dicke im verdichteten Zustand 4cm (3- 5cm). Die Bettung muss so beschaffen sein, dass diese dauerhaft wasserdurchlässig und gegenüber der Tragschicht ausreichend filterstabil ist. Pflasterfugen mit Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 1/3mm vollständig verfüllen. Passsteine dürfen nicht kleiner als der halbe Ausgangsstein und nicht zu spitzwinklig sein. Geradlinige Fugenverläufe sind durch ausreichendes Schnüren sicherzustellen. Schnittarbeiten werden dort vergütet, wo sie aufgrund der vorgegebenen Flächenform zwingend erforderlich werden. Die Einhaltung der für Pflasterbeläge vorgeschriebenen Fugenbreite ist sicherzustellen und sind ein wesentliches Kriterium für die Abnahmefähigkeit des Belages. Knirsch- und Pressverlegung sind nicht zulässig.				
	<u>Erzeugnis:</u> Fa. Beton Blatt				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	'Stuttgarter Sickerstein' www.blatt-beton.de	35	m ²	.....	.....
				Übertrag:	
1.5.6	Schnittkanten an Betonpflastersteinen, Dicke 8cm Schnittkanten herstellen an Betonpflastersteinen. Steindicke: 8cm. Herstellen der Schnittkante nach ZTV P- StB. Ausführung mit Nasssäge. Schnittkanten in gerader Ausführung. Schnittkanten leicht fassen. Anfallende Reststoffe laden und einschließlich aller anfallenden Gebühren entsorgen.	20	m	.....	.....
1.5.7	Schotterrassen herstellen Schotterrassen liefern und einbauen. Schotterrassen aus: - 10cm kombinierte Frostschutz- Tragschicht 0/45, Verdichtungsgrad DPr mind. 103 %, - 10cm Oberboden - Schotter - Gemisch aus 75 - 80% Schotter 16/32 und 20 - 25% Oberboden Schichtdicke Schotterrassen gesamt: 20cm. Alle notwendigen Materialien liefern und einbauen. Rand mit Neigung 1 : 1,5. Abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle über Lieferschein.	50	m ²	.....	.....
	MAUERSCHEIBEN				
1.5.8	Mauerscheiben Typ 100, Baulänge 99cm Mauerscheiben liefern und versetzen. Baulänge= 99cm, Dicke= 12cm. Höhe=100cm, Lagerfuß= 55cm. Betongüte nach DIN 1045- 1. Farbe: grau. Oberfläche: sandgestrahlt. Liefern und einbauen einschließlich Erdarbeiten und Bettung auf 20cm Betonschicht C12/15 und 3cm frischer Mörtelschicht auf 30cm Schottertragschicht aus frostsicherem Material. (Schottertragschicht nach separater Position) Einbau nach Herstellervorschrift. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.	10	m	.....	.....
1.5.9	wie vor, jedoch Mauerscheiben als Eckelement (Ausseneck) Position wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch Lieferung und Einbau eines 90° Eckelementes. Schenkellänge je 49cm. Lieferung als Ausseneck.	1	St	.....	.....
1.5.10	Trennen, Ablängen der Mauerscheiben Trennen, Ablängen, Anpassen der in den Positionen zuvor in vollem Wortlaut beschriebenen Mauerscheiben durch passgenauen, winkelrechten Schnitt. Mauerscheiben mit konstruktiver Bewehrung. Abgetrennter Bewehrungsstahl muss mit einem Rostgrund geschützt werden. Kanten leicht fassen. Ausführung nach Wahl des AN.	1	St	.....	.....
				1.5 WEGE/ FLÄCHEN	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.6	VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN				
1.6.1	Baugrund lockern Baugrund vor Auftrag der Vegetationstragschicht lockern durch Aufreißen, Abstand der Aufreißer 30cm, Tiefe 20 cm, Bodengruppe 3/4 DIN 18915. Steine ab 5cm Durchmesser, Fremdkörper und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen und entsorgen. Gesamte Fläche ist weitgehend eben. Stoffe sind aufzunehmen und einschließlich aller Gebühren zu beseitigen.	1300	m ²	.....	.....
1.6.2	Besanden der Rasenfläche Besanden der Rasenfläche mit Flusssand 0/2. Sandmenge liefern und gleichmäßig verteilen. Gesamte Fläche ist weitgehend eben. Sandmenge vor dem Fräsen in einer Schicht aufbringen. Schichtstärke in Abstimmung mit der BL bis max. 3cm. Abrechnung der Leistungen durch Aufmaß, Kontrolle über Lieferschein.	20	m ³	.....	.....
1.6.3	wie vor, seitlich gelagert Position wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, hier jedoch unter Verwendung von bauseits vorhandenem Sand der alten Weitsprungrube.	10	m ³	.....	.....
1.6.4	Vegetationsschicht fräsen Vegetationsschicht lockern durch Fräsen, Tiefe 10 cm. Steine und Fremdkörper, Durchmesser ab 5 cm, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben. Gesamte Fläche ist weitgehend eben. Stoffe sind aufzunehmen und einschließlich aller Gebühren zu beseitigen. Bodengruppe 3 bis 5 DIN 18 915 Teil 1.	1300	m ²	.....	.....
1.6.5	Feinplanum der Rasenfläche Feinplanum für Rasenfläche, Anschlüsse an Kanten herstellen. Wege- und Platzbeläge leicht überhöht. Gesamte Fläche ist weitgehend eben. Bodengruppe 3-4 DIN 18915. Steine ab 5cm Durchmesser, Fremdkörper und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen und entsorgen. Dauerunkräuter ausgraben. Alle anfallenden Stoffe sind aufzunehmen und einschließlich aller Gebühren zu entsorgen. Abrechnung in der Abwicklung.	1300	m ²	.....	.....
1.6.6	Rasensaat herstellen Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 2.3 - Spielrasen - Saatgutmenge 25 g/m ² . Die Saatgutmischung ist mit Gräserarten auszustatten, die in der RSM/FLL in die höchste Eignungsstufe eingeordnet sind. Gesamte Fläche ist weitgehend eben.	1300	m ²	.....	.....
1.6.7	Düngen der Rasenfläche Düngen der Rasenfläche, Spielrasen, Menge ca. 50g/m ² , organisch-mineralischer Dünger. NPK- Wert: 20+5+8(+3) zur Düngung von Rasen. Gesamte Fläche ist weitgehend eben.	1300	m ²	.....	.....
1.6.8	Pflanzgruben ausheben Pflanzgrube ausheben, Größe: 1x1x1m, Bodenklassen 3-4. Sohle der Pflanzgrube 10cm tief lockern. Verdrängten Bodenüberschuss der Pflanzgrube auf der Baustelle planieren. Handarbeit ist einzurechnen.	1	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.6.9	<p>Hochstamm liefern Lieferung von Hochstämmen mit einer Qualität bis HO 3xv mDB, StU 18-20. Genaue Angaben erfolgen nach Aufstellung der Pflanzenliste im Rahmen der Ausführung. Auf die vorgegebene Pauschalsumme (Katalogpreis) ist ein Auf- oder Abgebot anzubieten. Dieser ist in die Spalte `Einheitspreise` durch einen Faktor auf die unten genannte Pauschalsumme anzugeben. Als Angebotspreise sind Pflanzen nach dem zum Zeitpunkt der Ausschreibung aktuellen Katalog und Preisliste der Fa. Föstner im Wert von</p> <p>500,- Euro zuzüglich Auf- bzw. Abschlag</p> <p>einzutragen.</p> <p>Beispiel: Abgebot von 30% = Einheitspreisfaktor 0,70 (Sollen die Pflanzen im Wert von 1.000,- Euro für bspw. 700,- Euro angeboten werden, so ist der Einheitspreis (Auf- Abschlag) mit 0,70 Euro anzugeben). Wird kein Auf- oder Abgebot angeboten, ist der Faktor mit 1,00 anzugeben. Mengenrabattansätze der Preislisten werden entsprechend berücksichtigt.</p>	750	EUR	.....	.....
1.6.10	<p>Hochstamm pflanzen Hochstamm Qualität bis 3xv m.B. bis 18- 20 pflanzen.</p>	1	St	.....	.....
1.6.11	<p>Pflanzgrube verfüllen Pflanzgrube verfüllen mit folgenden Materialien:</p> <p>1. Lage Unterbodenmischung (ca. 60cm) mit Gemisch aus Unterboden (bauseits vorhanden) und Lava 16/32 (liefern) im Volumenverhältnis 70:30</p> <p>2. Lage Oberbodenmischung (ca. 40cm) liefern mit Gemisch aus Oberboden, Bodengruppe `4+6`, Lava, Körnung 2/16, Flusssand, Körnung 1/3 im Volumenverhältnis 50:30:20 Größe der Pflanzgrube 100 x 100 x 100cm.</p>	1	St	.....	.....
1.6.12	<p>Stammschutzmaßnahmen ausführen Stammschutzmaßnahmen aus: - Schutz gegen Rindenbrand / Sonnenbrand herstellen mittels mehrjährig haftender weißer Stammschutzfarbe, einschließlich Voranstrich. Ausführung vom Wurzelhals bis 50cm über Kronenansatz. - Schutzmanschette aus HDPE als Schutz vor Schäden durch Mäh- und Pflegearbeiten anbringen. - Baumscheibe mit einer Kokosscheibe abdecken. Durchmesser 80cm. Kokosscheibe mit Lava 16/ 32 abdecken. Schichtdicke 5cm. Stammumfang bis 16-18cm. Arbeiten einschließlich aller notwendigen Materialien und Nebenarbeiten.</p>	1	St	.....	.....
1.6.13	<p>Dreibock liefern, aufstellen Pflanzenverankerung liefern und aufstellen. Pfahl-Dreibock aus Rundholz und Lattenrahmen aus Halbrundhölzern ohne Imprägnierung. Pfähle, weisssgeschält, Pfahllänge 300cm, Zopfdicke 8/10, Bindegut aus Kokosstrick mit 12 g/m.</p>	1	St	.....	.....
1.6.14	<p>Baumscheiben mit Rindenmulch Baumscheiben der Hochstämmen nach dem Pflanzen schützen gegen Verunkrauten, Austrocknen und Erosion durch Mulchen mit Rindenmulch. Nachweis der Güteüberwachung durch Kennzeichnung mit Gütezeichen der</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Gütegemeinschaft Rinde für Pflanzenbau, Körnung 10/40. Dicke der Rindenmulchdecke 3 bis 5 cm. Abrechnung in der Abwicklung.

10 m²

1.6 VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.7 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE

1.7.1

Mähen der Rasenfläche

Mähen der Rasenfläche. Wuchshöhe 6 bis 8 cm. Schnittfolge nach Wuchshöhe, Schnitthöhe 3cm. Fläche ist leicht geneigt. Schnittgut aufnehmen und fachgerecht entsorgen einschließlich aller Gebühren.

Größe der zu mähenden Fläche: 1.300m²

Anzahl der Schnitte: 2 Stück.

Abgerechnet nach Anzahl der durchgeführten Rasenschnitte. Ausführung nur nach Rücksprache mit der BL.

2600 m²

1.7 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE _____

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.8	<p>LÖHNE Angehängte Stundenlohnarbeiten - Besondere Vertragsbedingungen Vergütet werden Stundenlohnarbeiten, die auf Weisung des Auftraggebers ausgeführt und anerkannt wurden.</p> <p>1.Löhne</p> <p>1.1 Die Stundenlohnverrechnungssätze für die jeweiligen Arbeitskräfte sind unaufgegliedert anzubieten. Anzubieten ist für die jeweilige Arbeitskraft (Lohn- und Berufsgruppe) ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen enthält, wie z.B. Lohn- und Gehaltskosten (Tariflöhne einschl. etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksamer Leistungen), die Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z.B. Auslösungen, Wegegeelder, Wegzeiten entschädigung, Fahrtkostenerstattung etc.) die Sozialkassenbeiträge, ggf. Winterbauumlage, die Gemeinkostenanteile sowie Gewinn, jedoch ohne Umsatzsteuer. Die Vergütung für nicht angebotene Lohngruppen wird auf der Grundlage des Tariflohnes zzgl. Gesamtunternehmerzuschlag ermittelt. (Der Gesamtunternehmerzuschlag wird ermittelt als Mittelwert der angebotenen Lohngruppen). Vergütet wird nur der tatsächlich am Ausführungsort geleistete Zeitaufwand, d.h. An- und Abfahrtszeiten sowie Fahrtkosten werden nicht berücksichtigt.</p> <p>1.2 Für die Vergütung von Zeit- und Erschwerniszuschlägen sind die tariflichen Rahmenbestimmungen für den jeweiligen Leistungsbereich anzuwenden. Die Zeitzuschläge (Mehr-, Spät-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit) werden nur vergütet, wenn diese vom Auftraggeber ausdrücklich gefordert wurden. Sie werden auf der Basis des tatsächlich ausbezahlten und nachgewiesenen Lohnes (ohne Lohnnebenkosten) berechnet. Hierzu sind vom AN auf Verlangen des AG Gehaltsnachweise der Arbeiter vorzulegen, für die Zeit- und Erschwerniszuschläge geltend gemacht werden. Der nachgewiesene Lohn wird mit einem Zuschlag für lohngebundene Kosten in Höhe von 85 vom Hundert verrechnet.</p> <p>2. Stoffe</p> <p>- sofern im LV keine besonderen Positionen vorgesehen sind -</p> <p>2.1 Die Stoffpreise müssen anhand von Original-Einkaufsbelegen unter Abzug von Rabatten aller Art nachgewiesen werden. Auf diese Stoffpreise ist vom Auftragnehmer ein Faktor für Gemeinkosten, Gewinn sowie für die anteiligen Fracht-, Fuhr- und Ladekosten frei Baustelle anzubieten.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3. Geräte

3.1 Kleingeräte

Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten bis 410 Euro netto Anschaffungswert entsprechend § 6 Abs. 2 EStG (Einkommensteuerrichtlinien) einschl. Zubehör, Betriebsstoffen sowie die Kosten für die Instandhaltung (z.B. Schärfen von Werkzeugen etc.) im normalen Rahmen, werden nicht vergütet. Diese sind bei öffentlichen Aufträgen mit dem Unternehmerzuschlag abgegolten.

3.2 Geräte über 410 Euro Anschaffungswert

Die Kosten für die Vorhaltung von Geräten über 410 Euro Anschaffungswert hinaus (siehe 3.1) bzw. von KFZ, LKW etc. sind vom AN auf der Vergleichsbasis der BGL 2007 (Baugeräteliste) zu ermitteln. Die Geräte-Kenn-Nr. aus der BGL, des zum Vergleich angesetzten Gerätes, ist zur Plausibilitätsprüfung anzugeben.

4.Sonstiges

4.1 Für die Ausführung von untergeordneten Leistungen, wie z.B. Stemm-, Reinigungsarbeiten etc., wird nur der Lohn eines Bauwerkers /Helfer vergütet, auch wenn vom Auftragnehmer höher qualifiziertes Personal eingesetzt wird.

4.2 Stunden von aufsichtsführendem Personal (Bauleiter, Montageinspektor etc.) für Besprechungen, Aufmaß und Abrechnung usw. werden nicht gesondert vergütet. Diese Kosten sind mit den angebotenen Stundenlohnsätzen abgegolten.

1.8.1	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'Vorarbeiter Lohngruppe 2'	25	h	.....	.....
1.8.2	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'Landschaftsgärtner Lohngruppe 4'	15	h	.....	.....
1.8.3	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'Fahrer/Maschinist Lohngruppe 5'	5	h	.....	.....
1.8.4	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'sonstige Arbeiter Lohngruppe 6'	5	h	.....	.....
1.8.5	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	'andere Arbeiter (Hilfskräfte) Lohngruppe 7'	5	h	.....	.....
1.8.6	Radlader 37-55 kW ohne Fahrer Radlader ohne Fahrer, über 37 bis 55 kW.	5	Std	.....	.....
1.8.7	Hydraulikbagger 0,1 - 1m³ ohne Fahrer Hydraulikbagger ohne Fahrer, mit Radfahrwerk und Tieflöffel, Löffel-Korbinhalt über 0,5 bis 1 m3.	5	Std	.....	.....
1.8.8	Lkw ohne Fahrer 1-3,5 t Lkw ohne Fahrer, Nutzlast über 1 bis 3,5 t.	5	Std	.....	.....
1.8.9	Lastkraftwagen ohne Fahrer 3,5-7,5t Lkw ohne Fahrer, Nutzlast über 3,5 bis 7,5t.	5	Std	.....	.....
				1.8 LÖHNE _____	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.9 STOFFE IN EURO

1.9.1

Stoffpreise

Die Stoffpreise müssen anhand von Original-Einkaufsbelegen unter Abzug von Rabatten aller Art nachgewiesen werden. Auf diese Stoffpreise ist vom Auftragnehmer ein Faktor für Gemeinkosten, Gewinn sowie die anteiligen Fracht, Fuhr- und Ladekosten frei Baustelle anzubieten.

Vom Auftraggeber (AG) wird eine fiktive Stoffkostensumme vorgegeben. Vom Bieter ist, sofern er es für erforderlich hält, ein Aufgebot in Form eines Faktors festzulegen.

Beispiele: Aufgebot von 5% ergibt Faktor 1,05 usw.

Dieser Faktor muss vom Bieter unter "Einheitspreis" eingetragen werden. Wird nichts oder ein Faktor kleiner 1,0 eingetragen erfolgt die Wertung mit dem Einheitspreis 1,0. (Vorgegebene Summe * Faktor = Gesamtpreis)

1500 EUR

1.9 STOFFE IN EURO

1 ALLWETTERPLATZ

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	LAUFBAHN				
2.1	VORARBEITEN				
2.1.1	Kunststoffbelag ausbrechen/ abziehen, lagern Kunststoffbelag (Elasticbelag) der Laufbahn ausbrechen und seitlich zur Entsorgung lagern. Kunststoffbelag von der Asphalttragschicht abziehen. Kunststoffbelag besteht aus Nutz- und Verschleißschicht. Gesamtdicke: ca. 10mm. Das Laden und Entsorgen des Kunststoffbelags wird separat vergütet.	300	m ²	.....	.....
2.1.2	Rabattensteine ausbrechen, lagern Rabattensteine aus Beton einschließlich Bettung und Mörtelschulter aus Beton ausbrechen und seitlich lagern. Größe der Rabattensteine: ca. 100x20-40 x 8-10cm. Fundamentquerschnitt bis ca. 25x30cm. Das Laden und Entsorgen der Rabattensteine und des Fundamentausbruchs wird separat vergütet.	200	m	.....	.....
2.1.3	Asphalt schneiden Bituminösen Oberbau senkrecht abkanten, Dicke der bituminösen Befestigung über 8-14cm. Ausführung mit Fugenschneidegerät, Tiefe bis 4cm, Restdicke trennen nach Wahl des AN. Laden und Entsorgen des Asphaltausbruchs wird separat vergütet. Das notwendige Nachschneiden der Asphaltfläche wird separat vergütet.	15	m	.....	.....
2.1.4	Asphalttragdeckschicht ausbrechen, lagern Bituminöse Befestigung (Tragdeckschicht) ausbrechen und seitlich zur späteren Entsorgung lagern. Dicke der bituminösen Befestigung 8- 12cm. Ausbruch einschließlich anhaftender Tragschicht aus bitumenhaltigen Baustoffen (bituminöser Schotter). Abrechnung nach Flächenaufmaß der Asphaltfläche. Das Laden und Entsorgen des Asphaltausbruchs wird separat vergütet. Ausbrucharbeiten in Teilbereichen für die Herstellung von Leitungsräben.	300	m ²	.....	.....
2.1.5	Schottergemisch ausbrechen, lagern Schottertragschicht/ Schottergemisch unter alten Belagsflächen ausbauen und lagern. Tragschicht aus Schrotten- Schotter- Splitt- Sand- Gemischen mit Bodenanteilen vermischt. Abrechnung nach vorherigem Aufmaß der Fläche bzw. Aufmaß der Mieten, Kontrolle über Entsorgungsnachweise.	125	m ³	.....	.....
				2.1 VORARBEITEN	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	ERDARBEITEN				
2.2.1	Oberboden abtragen, fördern, lagern Oberboden profilgerecht abtragen, fördern und geordnet seitlich lagern. Boden- klasse 1- 2. Förderweg innerhalb des Baufeldes. Abtragsdicke 10cm. Boden- gruppe 3- 4 DIN 18915. Mengenermittlung nach gemeinsamen Aufmaß der Oberbodenmiete.	25	m³	.....	.....
2.2.2	Oberboden liefern, einbauen Oberboden nicht schadstoffbelastet und ohne Wurzelunkräuter liefern und einbauen. Herkunftsnachweis ist erforderlich und vorzulegen. Oberboden profilgerecht auftragen. Gesamte Fläche ist leicht geneigt. Auftragsdicke 15cm, Bodengruppe 2 DIN 18915. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle durch Lieferschein.	75	m³	.....	.....
				2.2 ERDARBEITEN	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	ENTSORGUNG, VERWERTUNG				
2.3.1	<p>Grasnarbe abräumen, entsorgen Grasnarbe zerkleinern, abräumen, Schichtdicke bis 3cm. Ausführung in Teilflächen. Flächen weitgehend eben. Alle anfallenden Stoffe sind aufzunehmen und fachgerecht einschließlich aller Gebühren zu entsorgen. Gebühren sind einzukalkulieren, der Entsorgungsnachweis ist zu führen. Ausführung in Abstimmung mit der Bauleitung sowie vorheriger Ankündigung der Ausführung.</p>	250	m ²	.....	.....
2.3.2	<p>Kunststoffbelag laden, entsorgen Gemischter Bau- und Abbruchabfall, nicht schadstoffbelastet, nicht gefährlicher Abfall. Abfallschlüssel nach EWC 17 09 04 (Abfallverzeichnisordnung AVV). Art: Kunststoffbelag der Sportflächenflächen aus EPDM Oberfläche mit Polyurethan (PUR) als Bindemittel. Recycling Gummigranulat als Dämpfungsschicht. Schichtdicke ca. 7,5mm. Weitere Angaben siehe beigefügtes Gutachten. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Abrechnung nur nach eindeutig zuordenbarem Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte. Entsorgungsnachweis gemäß Nachweisverordnung.</p>	15	t	.....	.....
2.3.3	<p>Asphaltausbruch laden, entsorgen/ verwerten Ausgebrochene bituminöse Asphalttragdeckschicht inklusive anhaftender Tragschicht aus bitumenhaltigen Baustoffen (bituminierter Schotter) entsorgen oder verwerten. Für die Kalkulation der Entsorgung sind die Ergebnisse des Gutachtens vom 12.03.2019 maßgebend. Gutachten liegt der Ausschreibung bei. Nachrichtliche Wiedergabe: Asphaltausbruch der Verwertungsklasse A (Ausbauasphalt). PAK nach EPA <25mg/kg. Z1.1- Material. Material laden, abfahren und fachgerecht verwerten oder entsorgen einschließlich aller Verwertungs- oder Entsorgungsgebühren. Abrechnung nach Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte. Kontrolle über Aufmaß.</p>	75	t	.....	.....
2.3.4	<p>Bodengemisch laden, entsorgen (BM-0/ BG-0) Bodengemisch aus Schotter- bzw. Schotterbodengemisch nach Abfallschlüssel 17 05 04 der Abfallverzeichnisverordnung AVV laden und entsorgen. Art: Bodengemisch aus mineralischen Stoffen der alten Tragschicht. Bodenklasse 3-4 nach DIN 18 300. Materialklasse nach §§333,11 und 16 ErsatzbaustoffV: Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse O (BM-0/ BG-0) bzw. Einbauklasse Z0. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Nachweis und Abrechnung durch eindeutig zuordenbare Entsorgungsnachweis/ Wiegescheine.</p>	250	t	.....	.....
2.3.5	<p>Bodengemisch laden, entsorgen (BM-0/ BG-0) Bodengemisch aus Schotter- bzw. Schotterbodengemisch nach Abfallschlüssel 17 05 04 der Abfallverzeichnisverordnung AVV laden und entsorgen. Art: Bodengemisch der mineralischen Stoffen der alten Tragschicht. Bodenklasse 3-4 nach DIN 18 300. Materialklasse nach §§333,11 und 16 ErsatzbaustoffV: Bodenmaterial oder Baggergut der Klasse O (BM-F1/ BG-F1) bzw. Einbauklasse Z1.2. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Nachweis und Abrechnung durch eindeutig zuordenbare Entsorgungsnachweis/ Wiegescheine.</p>	25	t	.....	.....
2.3.6	<p>Betonausbruch laden, entsorgen/ recyceln Beton nach Abfallschlüssel 170101 der Abfallverzeichnisverordnung AVV. Art:</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Betonausbruch, Betonfertigteile, Betonplatten, Betonpflaster, Betonfundamente und sonstige Betonreste. Fundamentgrößen bis ca. 80x80x80cm. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren zur Recycling-Anlage nach Wahl AN abfahren. Abrechnung nur nach zuordenbarem Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte, Kontrolle über Aufmaß.

20 t

2.3.7

Müllreste aufnehmen, laden und entsorgen

Sperrmüll nach Abfallschlüssel 20 03 07 der Abfallverzeichnisverordnung AVV. Art: z.B. Unrat, Glasreste, Plastikverpackungen und Stoffreste der Hochbaugewerke auf dem Baufeld verteilt, einsammeln. Alle anfallenden Stoffe laden, transportieren und einschließlich aller Gebühren entsorgen. Abrechnung nach Entsorgungsnachweis/ Wiegekarte. Ausführung nur nach Anweisung durch die Bauleitung.

1 t

2.3 ENTSORGUNG, VERWERTUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4	WEGE, FLÄCHEN				
2.4.1	Bordstein aus Beton TB 8/30 liefern, einbauen Bordstein aus Beton TB 8/30 liefern und einbauen. Bordstein nach DIN EN 1340. Widerstandsfähig gegen Frost und Tausalz. Ort: Einfassung des Kunststoffspielfeldes. Form: T 8x30x100cm. Mindestlänge der Bordsteine: 50cm. Arbeiten einschließlich Erdarbeiten und Bettung aus Beton C20/25, mit ein- und beidseitiger Rückenstütze, Fundamentquerschnitt mind. 40x30cm, Bettung auf 10cm verdichteter Schottertragschicht. (Schotter nach separater Position). Borde als Belagseinfassung engfugig verlegen. Das Laden und Entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.	200	m	.....	.....
2.4.2	Bordstein ablängen Bordstein aus Beton, DIN 483, ablängen, Querschnitt bis 20x8cm. Ausführung rechtwinklig bzw. auf Gehrung. Kanten leicht nachfasen. Das Laden und Entsorgen der anfallenden Reststoffe wird separat vergütet.	5	St	.....	.....
2.4.3	Planum herstellen, verdichten Planum herstellen für Wege und Flächen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, einschließlich dem Verdichten des Untergrunds, mit Verdichtungsgrad DPr mind. 100 %. Bodenklasse 3- 4. Ausführung der Arbeiten nach dem Abtrag vorhandener Trag- und Bodenschichten in Abtragbereichen.	500	m ²	.....	.....
2.4.4	Schottertragschicht 2/45 liefern, einbauen Schottertragschicht nach ZTVT-StB95 unter befestigten Flächen liefern und einbauen. Verdichtungsgrad DPr mind. 103%. Aus Schotter- Splitt- Sand- Gemisch, Körnung 2/45mm, wasserdurchlässig. Schichtdicke: 30cm unter befestigten Flächen. Größere Schichtdicken nur in Abstimmung mit der Bauleitung. Randausbildung mit Neigung 1:1,5. Abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung. Abrechnung nach Aufmaß, Kontrolle durch Lieferschein.	125	m ³	.....	.....
	ASPHALTBELAG				
2.4.5	Asphalttragschicht für Kunststoffflächen herstellen 2/11, D=50mm Bituminöse, wasserdurchlässige Tragschicht ZTV Asphalt- Stb, geeignet als Unterbau von Kunststoffflächen, liefern und einbauen. Mischgutart A0, wasserdurchlässige Asphalttragschicht 2/11mm, einlagig. Einbaugewicht 120kg, Körnung 2/11mm. Bindemittel B70/ 100, DIN EN 12 591. Wasserschluckwert >0,01cm/s. Bindemittelanteil mind. 3,6% Massenprozent. Schichtdicke im verdichteten Zustand 50mm, Höhentoleranz von Planhöhe +/- 10mm. Ebenheit unter 4m Latte +/- 10mm. Gefälle 1%. Die Einfassungen sind vor Verunreinigungen zu schützen.	300	m ²	.....	.....
2.4.6	Asphaltfläche reinigen Reinigen der Asphaltfläche für das Aufbringen der Kunststoffhaftbrücke. Entfernen der Schmutzschicht nach Wahl des AN. Art der Verschmutzung: Staub, Laub, Erdrückstände. Anfallende Stoffe sind aufnehmen und fachgerecht einschließlich aller Gebühren zu entsorgen.	300	m ²	.....	.....
2.4.7	Schutz umlaufender Einfassungen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Umlaufende Einfassungen mit Klebeband vor Verschmutzung durch den Einbau der Kunststoffmasse schützen. Breite bis 15cm. Arbeiten einschließlich dem Entfernen und Entsorgen nach Beendigung der Arbeiten.	200	m	.....	.....
KUNSTSTOFFBELAG					
2.4.8	Kunststoffhaftbrücke herstellen Kunststoffhaftbrücke liefern und fachgerecht auf die Asphaltdecke aufbringen. Arbeiten einschließlich aller Nebenarbeiten. Auftragsgewicht mindestens 200 g/m ² .	300	m ²	.....	.....
2.4.9	Kunststoffbelag 2-lagig, wasserdurchlässig, Farbe ROT Kunststoffbelag für Laufbahnen, Typ B Anhang A der DIN 18035/ 6, zweischichtig, wasserdurchlässig, in Ortsbauweise mit Spezialfertiger auf wasserdurchlässiger Asphalttragschicht (extra Position) einbauen. Farbe Rot. Lage 1: aus 13mm polyurethanegebundenes Granulat. Lage 2: aus 7mm polyurethanegebundenes EPDM- Gummigranulat (Die Farbe ist vor der Bestellung durch den Auftraggeber zu bestätigen). Oberfläche, umhülltes Granulat, flachgelagert. Nachweis der Eignungsprüfung nach DIN 18035/6, Abs. 4.1, sowie der Güteüberwachung nach DIN 18035/6, Abs. 4.8.3 durch RAL- GZ 943 entsprechend Dokumente 1-8 oder gleichwertig.	300	m ²	.....	.....
2.4.10	Lieferung und Aufbringen einer Linierung mit PUR- Farbe `Weiß` Lieferung und Aufbringen einer Linierung mit PUR- Farbe. Strichbreite 50mm, Farbe Weiß für Sportarten Fußball und Streetball. Das Aufbringen hat dabei mit einem Spritzgerät zu erfolgen. Auf ein scharfkantiges Erscheinungsbild ist zu achten. Das Einmessen der Linien ist in den Einheitspreis mit einzurechnen. Kurze Striche, Stellpunkte usw. werden jeweils als 1m abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt auf Längennachweis. Herstellung auf Kunststoff- und Asphaltbelag.	300	m	.....	.....
WEITSPRUNGRUBE					
2.4.11	Randstein mit Gummiauflage Randstein aus Faserbeton mit Gummiposter- Auflage für Weitsprung liefern und einbauen. Abmessungen: 1000x60x400mm. Arbeiten einschließlich Erdarbeiten und Bettung aus Beton C12/15, mit einseitiger Rückenstütze, Fundamentquerschnitt: Dicke 20cm, Breite 10cm, Bettung auf 10cm verdichteter Schottertragschicht 2/45. (Schotter nach separater Position). Borde als Belageeinfassung engfugig verlegen. Laden und entsorgen des Bodenaushubs wird separat vergütet.	20	m	.....	.....
2.4.12	wie vor, jedoch Winkelstücke Position wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, hier jedoch die Lieferung und der Einbau von Winkelstücken L= 500).	4	St	.....	.....
2.4.13	Rheinsand 0,2/ 2 Fallschutzbelag DIN EN 1176/ 1177 liefern und in Weitsprunggrube einbauen. Rheinsand 0,2/ 2. Schichthöhe bis 40cm. Abrechnung durch Aufmaß, Kontrolle über Lieferschein.	10	m ³	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

2.4.14

Absprungbalkenset liefern, einbauen

Absprungbalkenset aus Absprungbalken mit Bodenrahmen liefern und einbauen. Set besteht aus Einbauwann `Aluminium` Farbe Silber, Maße 130,5x34,4x10cm. Absprungbalken `School` aus Gummi, Farbe Schwarz. Arbeiten einschließlich der Lieferung und dem fachgerechten Einbau lt. Herstellervorschrift. Einschließlich Nebenarbeiten und Fundamentherstellung. Kunststoffbelag an den Einbaurahmen anarbeiten.

Liefernachweis:

Absprungbalkenset `School` der Fa. Thieme
www.sport-thieme.de

3 St

2.4 WEGE, FLÄCHEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.5

LÖHNE

Angehängte Stundenlohnarbeiten - Besondere Vertragsbedingungen

Vergütet werden Stundenlohnarbeiten, die auf Weisung des Auftraggebers ausgeführt und anerkannt wurden.

1. Löhne

1.1

Die Stundenlohnverrechnungssätze für die jeweiligen Arbeitskräfte sind unaufgegliedert anzubieten. Anzubieten ist für die jeweilige Arbeitskraft (Lohn- und Berufsgruppe) ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen enthält, wie z.B. Lohn- und Gehaltskosten (Tariflöhne einschl. etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksamer Leistungen), die Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z.B. Auslösungen, Wegegeld, Wegzeiten entschädigung, Fahrtkostenerstattung etc.) die Sozialkassenbeiträge, ggf. Winterbauumlage, die Gemeinkostenanteile sowie Gewinn, jedoch ohne Umsatzsteuer. Die Vergütung für nicht angebotene Lohngruppen wird auf der Grundlage des Tariflohnes zzgl. Gesamtunternehmerzuschlag ermittelt. (Der Gesamtunternehmerzuschlag wird ermittelt als Mittelwert der angebotenen Lohngruppen). Vergütet wird nur der tatsächlich am Ausführungsort geleistete Zeitaufwand, d.h. An- und Abfahrtszeiten sowie Fahrtkosten werden nicht berücksichtigt.

1.2

Für die Vergütung von Zeit- und Erschwerniszuschlägen sind die tariflichen Rahmenbestimmungen für den jeweiligen Leistungsbereich anzuwenden. Die Zeitzuschläge (Mehr-, Spät-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit) werden nur vergütet, wenn diese vom Auftraggeber ausdrücklich gefordert wurden. Sie werden auf der Basis des tatsächlich ausbezahlten und nachgewiesenen Lohnes (ohne Lohnnebenkosten) berechnet. Hierzu sind vom AN auf Verlangen des AG Gehaltsnachweise der Arbeiter vorzulegen, für die Zeit- und Erschwerniszuschläge geltend gemacht werden. Der nachgewiesene Lohn wird mit einem Zuschlag für lohngebundene Kosten in Höhe von 85 vom Hundert verrechnet.

2. Stoffe

- sofern im LV keine besonderen Positionen vorgesehen sind -

2.1

Die Stoffpreise müssen anhand von Original-Einkaufsbelegen unter Abzug von Rabatten aller Art nachgewiesen werden. Auf diese Stoffpreise ist vom Auftragnehmer ein Faktor für Gemeinkosten, Gewinn sowie für die anteiligen Fracht-, Fuhr- und Ladekosten frei Baustelle anzubieten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3. Geräte					
3.1 Kleingeräte Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten bis 410 Euro netto Anschaffungswert entsprechend § 6 Abs. 2 EStG (Einkommensteuerrichtlinien) einschl. Zubehör, Betriebsstoffen sowie die Kosten für die Instandhaltung (z.B. Schärfen von Werkzeugen etc.) im normalen Rahmen, werden nicht vergütet. Diese sind bei öffentlichen Aufträgen mit dem Unternehmerzuschlag abgegolten.					
3.2 Geräte über 410 Euro Anschaffungswert Die Kosten für die Vorhaltung von Geräten über 410 Euro Anschaffungswert hinaus (siehe 3.1) bzw. von KFZ, LKW etc. sind vom AN auf der Vergleichsbasis der BGL 2007 (Baugeräteliste) zu ermitteln. Die Geräte-Kenn-Nr. aus der BGL, des zum Vergleich angesetzten Gerätes, ist zur Plausibilitätsprüfung anzugeben.					
4.Sonstiges					
4.1 Für die Ausführung von untergeordneten Leistungen, wie z.B. Stemm-, Reinigungsarbeiten etc., wird nur der Lohn eines Bauwerkers /Helfer vergütet, auch wenn vom Auftragnehmer höher qualifiziertes Personal eingesetzt wird.					
4.2 Stunden von aufsichtsführendem Personal (Bauleiter, Montageinspektor etc.) für Besprechungen, Aufmaß und Abrechnung usw. werden nicht gesondert vergütet. Diese Kosten sind mit den angebotenen Stundenlohnsätzen abgegolten.					
2.5.1	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'Vorarbeiter Lohngruppe 2'	25	h	.....	.....
2.5.2	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'Landschaftsgärtner Lohngruppe 4'	15	h	.....	.....
2.5.3	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'Fahrer/Maschinist Lohngruppe 5'	5	h	.....	.....
2.5.4	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				
	'sonstige Arbeiter Lohngruppe 6'	5	h	.....	.....
2.5.5	Stundenlohnarbeiten VOB und VOL für die Berufsgruppe: 'Garten- und Landschaftsbau'				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	'andere Arbeiter (Hilfskräfte) Lohngruppe 7'	5	h	.....	.....
2.5.6	Radlader 37-55 kW ohne Fahrer Radlader ohne Fahrer, über 37 bis 55 kW.	5	Std	.....	.....
2.5.7	Hydraulikbagger 0,1 - 1m³ ohne Fahrer Hydraulikbagger ohne Fahrer, mit Radfahrwerk und Tieflöffel, Löffel-Korbinhalt über 0,5 bis 1 m3.	5	Std	.....	.....
2.5.8	Lkw ohne Fahrer 1-3,5 t Lkw ohne Fahrer, Nutzlast über 1 bis 3,5 t.	5	Std	.....	.....
2.5.9	Lastkraftwagen ohne Fahrer 3,5-7,5t Lkw ohne Fahrer, Nutzlast über 3,5 bis 7,5t.	5	Std	.....	.....
				2.5 LÖHNE	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.6 STOFFE IN EURO

2.6.1

Stoffpreise

Die Stoffpreise müssen anhand von Original-Einkaufsbelegen unter Abzug von Rabatten aller Art nachgewiesen werden. Auf diese Stoffpreise ist vom Auftragnehmer ein Faktor für Gemeinkosten, Gewinn sowie die anteiligen Fracht, Fuhr- und Ladekosten frei Baustelle anzubieten.

Vom Auftraggeber (AG) wird eine fiktive Stoffkostensumme vorgegeben. Vom Bieter ist, sofern er es für erforderlich hält, ein Angebot in Form eines Faktors festzulegen.

Beispiele: Angebot von 5% ergibt Faktor 1,05 usw.

Dieser Faktor muss vom Bieter unter "Einheitspreis" eingetragen werden. Wird nichts oder ein Faktor kleiner 1,0 eingetragen erfolgt die Wertung mit dem Einheitspreis 1,0. (Vorgegebene Summe * Faktor = Gesamtpreis)

1500 EUR

2.6 STOFFE IN EURO

2 LAUFBAHN

Zusammenstellung

1.1	VORARBEITEN/ AUSBRUCH	.....
1.2	ERDARBEITEN	.....
1.3	ENTSORGUNG, VERWERTUNG	.....
1.4	KUNSTSTOFFSPIELFELD	.....
1.5	WEGE/ FLÄCHEN	.....
1.6	VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN	.....
1.7	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE	.....
1.8	LÖHNE	.....
1.9	STOFFE IN EURO	.....
1	ALLWETTERPLATZ	.....
2.1	VORARBEITEN	.....
2.2	ERDARBEITEN	.....
2.3	ENTSORGUNG, VERWERTUNG	.....
2.4	WEGE, FLÄCHEN	.....
2.5	LÖHNE	.....
2.6	STOFFE IN EURO	.....
2	LAUFBAHN	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt %	<u>.....</u>
	Gesamtsumme	<u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

1	ALLWETTERPLATZ.....	4
1.1	VORARBEITEN/ AUSBRUCH.....	4
1.2	ERDARBEITEN.....	5
1.3	ENTSORGUNG, VERWERTUNG.....	7
1.4	KUNSTSTOFFSPIELFELD.....	9
1.5	WEGE/ FLÄCHEN.....	15
1.6	VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN.....	17
1.7	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE.....	20
1.8	LÖHNE.....	21
1.9	STOFFE IN EURO.....	24
2	LAUFBAHN.....	25
2.1	VORARBEITEN.....	25
2.2	ERDARBEITEN.....	26
2.3	ENTSORGUNG, VERWERTUNG.....	27
2.4	WEGE, FLÄCHEN.....	29
2.5	LÖHNE.....	32
2.6	STOFFE IN EURO.....	35

Umrechnungsfaktoren für Schüttgüter

Schüttgüter, für die Leistungsverzeichnis Mengenansätze nach Volumen angegeben sind, deren Volumen aber nicht messbar ist, können nach Gewicht (Wiegeschein) festgestellt und in Volumen umgerechnet werden, wobei nachstehende Umrechnungsfaktoren gelten:

Schüttgut (1m ³)	lose geschüttet (t/m ³)	verdichtet (t/m ³)
Rheinsand 0/2	1,56	1,85
Rheinsand 0/8	1,56	1,95
Rheinsand 2/8	1,70	1,90
Grubensand 0/8	1,20	1,50
Rheinkies 8/16	1,78	2,10
Rheinkies 0/32	1,68	2,05
Rheinkies 8/32	1,78	2,10
Kiessand 0/32	1,72	2,05
Neckarkies	1,60	2,10
Mainsand 0/2	1,60	1,90
Kalksteinschotter 32/45	1,52	1,75
Kalksteinschotter 45/56	1,52	1,75
Kalksteinsplitt 5/32	1,56	1,80
Schottertragschicht (Mineralbeton) 0/45	1,80	2,15
Siebschutt	1,80	2,08
Haftkleber	-	2,15
Bituminöse Tragschicht	-	2,36
Bituminöse Deckschicht	-	2,39
Binder	-	2,35
Asphaltfeinbeton	-	2,40
Gussasphalt	-	2,45
Beton B 25	2,40	-
Geröll	1,90	-
Lehm	2,10	-
Rohboden	1,90 (gelockert)	2,10 (feste Masse)
Oberboden	1,70 (gelockert)	1,90 (feste Masse)
Mineralische Dachgartenmi- schung ohne org. Anteile	1,08 (lose geschüttet)	1,13 (gesetzt)
Dachgartensubstratmischung mit bis zu 25% org. Anteilen	0,90 (lose geschüttet)	1,10 (gesetzt)
Lava 0/16		
- lagerfeucht	1,25	-
- trocken	1,16	-
Lava 0/4		
- lagerfeucht	1,30 (lose geschüttet)	1,37 (gesetzt)
- trocken	1,00	
Lava 2/8	1,20 (lose geschüttet)	1,26 (gesetzt)
Lava 8/16	1,10 (lose geschüttet)	1,15 (gesetzt)
Pflanzabfälle	0,50	-
Schutt/ Unrat	1,80	-

Berechnung von Schüttgütern bezogen auf LKW-Nutzlasten

LKW-Nutzlast in to	Oberboden in m ³	Schutt / Unrat in m ³	Geröll in m ³	Lehm / Ton in m ³
2,5	1,470	1,388	1,316	1,191
3,0	1,764	1,666	1,579	1,429
3,5	2,058	1,944	1,842	1,667
4,0	2,352	2,222	2,105	1,905
4,5	2,647	2,500	2,369	2,143
5,0	2,941	2,777	2,632	2,381
5,5	3,235	3,055	2,895	2,619
6,0	3,530	3,333	3,158	2,857
6,5	3,824	3,611	3,421	3,095
7,0	4,118	3,888	3,684	3,333
7,5	4,412	4,166	3,947	3,572
8,0	4,706	4,444	4,211	3,810
8,5	5,000	4,722	4,473	4,047
9,0	5,294	5,000	4,736	4,285
9,5	5,588	5,277	5,000	4,523
10,0	5,882	5,555	5,263	4,761
10,5	6,176	5,833	5,526	5,000
11,0	6,470	6,111	5,789	5,238
11,5	6,764	6,388	6,052	5,476
12,0	7,058	6,666	6,315	5,714
12,5	7,352	6,944	6,578	5,952
13,0	7,646	7,222	6,482	6,190
13,5	7,940	7,500	7,105	6,428
14,0	8,235	7,777	7,368	6,666

Gewichtstabelle für Großkiesel (Richtwerte)

Durchmesser Großkiesel	Gewicht	Durchmesser Großkiesel	Gewicht
30cm	40kg	90cm	1200kg
40cm	100kg	100cm	1500kg
50cm	200kg	110cm	2000kg
60cm	330kg	120cm	2700kg
70cm	500kg	130cm	3500kg
80cm	800kg	140cm	4000kg

Gewichtstabelle für Natursteine (Richtwerte für die Reindichte)

Gestein	Gewicht t/ m ³
Basalt	3,0
Dolomit	2,9
Granit/ Gneis	2,6- 3,0
Grauwacke	2,6
Kalkstein	2,4- 2,8
Tuff	1,6- 2,3
Porphyr	2,8
Sandstein	2,2- 2,8
Schiefer	2,8
Kalksandstein	2,6
Marmor	2,8

Baumschutz auf Baustellen

Autor: Arbeitskreis Stadtbäume, Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz, November 2001/ April 2012

Kein Verunreinigen des Bodens z. B. mit Öl, Chemikalien oder Zementwasser.

Jegliche Bodenverdichtung durch Befahren oder Materialablagerung ist zu vermeiden, da sie zum Absterben von Wurzeln und zur Schwächung des Baumes führen kann.

Vor Beginn der Bautätigkeit ortsfeste Schutzzäune um den Baum herum anbringen.

Graben im Wurzelbereich nur in Handarbeit oder mittels Absaugtechnik.

Der Wurzelbereich umfasst die Kronentraufe zzgl. 1,5 m.



Wurzelverletzungen vermeiden, wo nicht möglich, Wurzeln bis 2 cm Ø glatt abschneiden.

Freigelegtes Wurzelwerk mit Jute oder Frostschutzmatten abdecken, bei trockener Witterung bewässern.

Verlegen von Leitungen durch Unterfahren / grabenlose Leitungsbaufahrverfahren.

Sämtliche Arbeiten an Bäumen unter Beteiligung von Baum-Fachleuten durchführen.

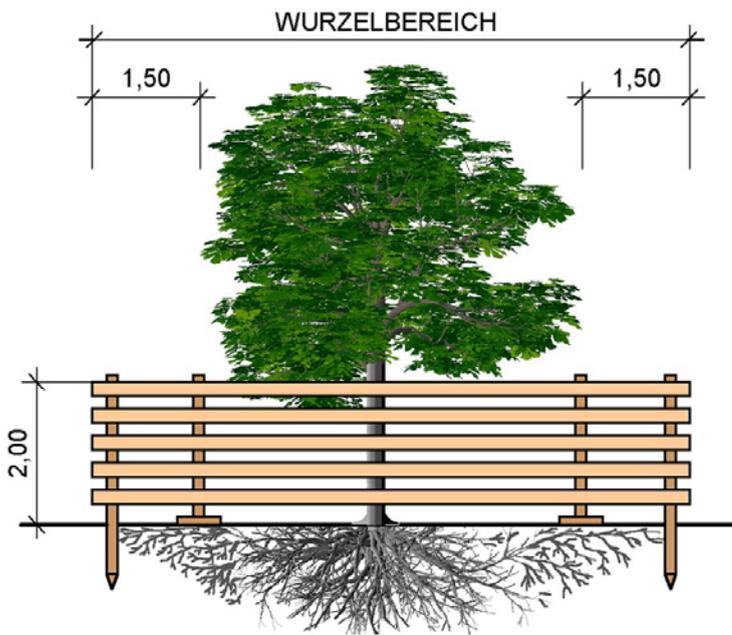
Kein Bodenauftrag oder Bodenabtrag im Wurzelbereich von Bäumen.

Ist ein Überfüllen des Bodens unter der Krone nicht zu vermeiden, dann nur mit luft- und wasserdurchlässigem Material (im unmittelbaren Stammbereich nicht überfüllen).

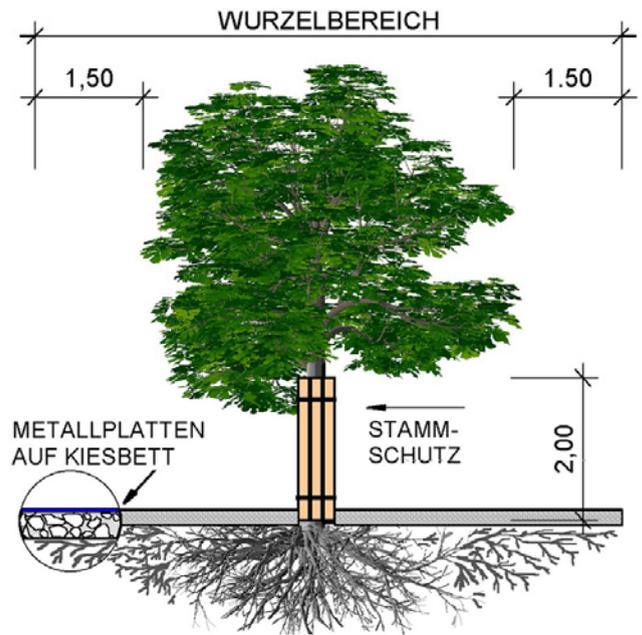
Muss der Wurzelbereich befahren werden, ist eine Baupiste anzulegen (Schutzvlies, Kiesel, Stahlplatte).

Bei Baugruben in Baumnähe Errichtung eines Wurzelvorhangs (Schutzvorrichtung bei Wurzelabgrabungen).

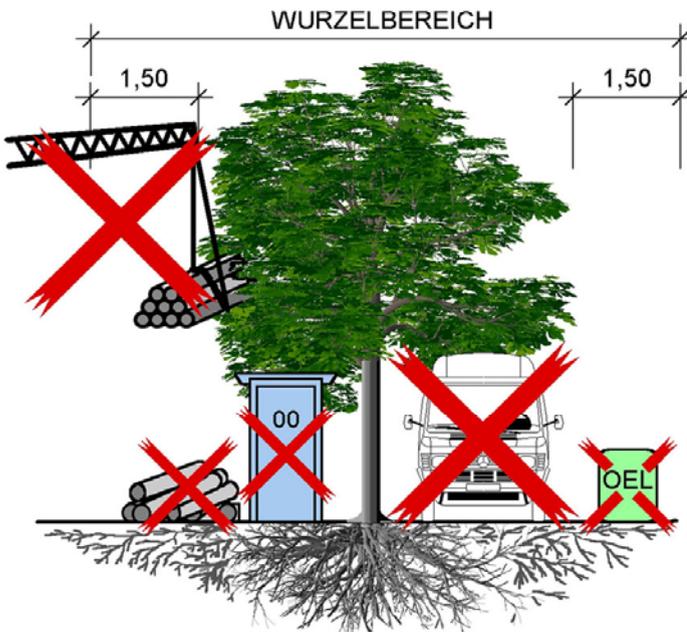




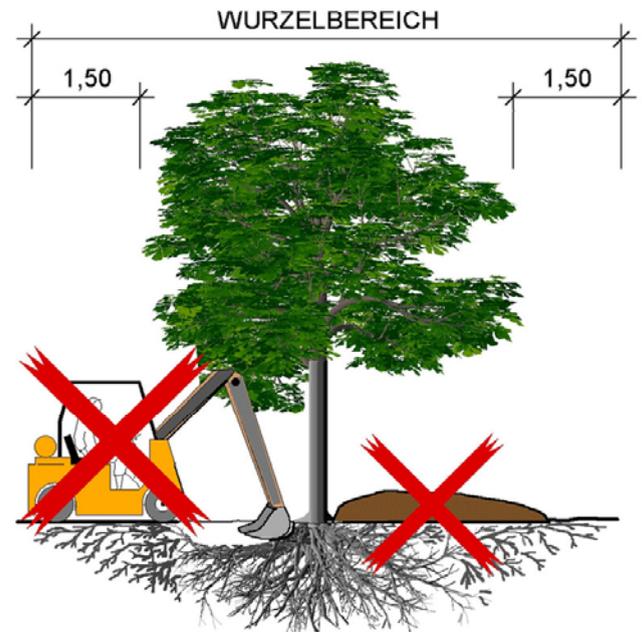
WURZELSCHUTZ
DURCH ZAUN



WURZELSCHUTZ
DURCH LASTVERTEILUNG



NICHT BEFAHREN
NICHT ABLAGERN:
- TREIBSTOFFE, CHEMIKALIEN
- BAUMATERIALIEN
- BAUSTELLENEINRICHTUNG
SCHWENKBEREICH BEACHTEN



KEIN BODENABTRAG
KEINE AUFSCHÜTTUNG
NICHT VERDICHTEN
KEINE LEITUNGSVERLEGUNG!
KRONE SCHÜTZEN